32. Jahrgang. Sonnabend, 8. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17721. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Mai. (Privattelegramm.) In **Altona** haben Magistrat und Stadtverordnete einstimmig die Vereinigung mit Ottensen beschlossen. Man plant eine Elbgroßstadt mit großartigen Hafen- und Quai-Anlagen.

— In **Wiesbaden** wurde Dr. Mezger für Preußen naturalisirt. Sein Prozeß wird wahrscheinlich heute durch einen Vergleich erledigt werden unter der Bedingung des Austritts eines gewissen Verwaltungsrathsmitgliedes.

— In **Würzburg** ist der Studiosus Blankmann aus Westfalen in einem **Pistolenduell getödtet** worden.

— Aus **Rom** wird der „Germania" gemeldet: Der Kaiser von Oesterreich sandte ein Condolenzschreiben an den Papst wegen der **Giordano Bruno-Feier**. Mehrere Gesandtschaften beantragten, während der Demonstration im Vatican beim Papst sein zu dürfen.

Wien, 8. Juni. (Privattelegramm.) Es verlautet, der italienische Ministerpräsident **Crispi** werde seine Gemahlin in Karlsbad abholen und dabei mit dem Ministerpräsidenten Grafen **Kalnoky** in Eger zusammenkommen.

Budapest 8. Juni. (Privattelegramm.) Die „Budapester Correspondenz" meldet, in Belgrad herrsche **Besorgniß über den Verbleib des Königs Milan**. Derselbe schiffte sich am 28. Mai in Beirut nach Konstantinopel ein, und seither fehlen alle Nachrichten über sein Verbleiben.

Paris, 8. Juni. (Privattelegramm.) Die bei den jüngsten Haussuchungen beschlagnahmten Papiere sollen **Boulangers Correspondenz** und Buchführung enthalten, die er vor seiner Abreise beseitigte.

Paris, 8. Juni. (Privattelegramm.) Die **tschechischen Turner** wurden bei ihrer Ankunft von französischen Turnvereinen empfangen und mit Ansprachen begrüßt, worauf sie mit unentfalteter Fahne nach dem Boulevard Straßbourg marschirten. Der Ausmarsch erregte Aufsehen.

Rom, 8. Juni. (Privattelegramm.) Es verlautet hier das Gerücht, das Cardinals-Collegium werde neuerdings die **Abreise des Papstes** erwägen.

Brüssel, 8. Juni. (Privattelegramm.) Advocat **Jottrand** aus **Mons**, welcher als Curator des Fallissements Rumpff in Lalouviere die Handlungsbücher untersuchte, entdeckte in einem Briefcopirbuch die vollständige Correspondenz des Lockspitzels **Pourbaix** mit der politischen Polizei, den **Ministern** und anderen **Notabilitäten**. Dieselbe wurde dem **Staatsanwalt** mitgetheilt.

Belgrad, 8. Juni. (Privattelegramm.) **Garaschanin** hat gegen die gegen ihn erhobene neue Anklage Recurs erhoben.

Politische Uebersicht.

Danzig, 3. Juni.

Das Hetzen der Officiösen gegen die Schweiz

findet nachgerade selbst in conservativen Kreisen Verurtheilung. Die freiconservativ-gouvernementale „Post" hatte bekanntlich vor kurzem vorgeschlagen, Deutschland solle „Schweizer Beamte auf deutschem Boden ebenfalls einsperren, gegen die Schweiz eine verschärfte Paßcontrole einführen, keine Reisebillets nach der Schweiz ohne Vorzeigung eines giltigen Reisepasses verabfolgen und den Grenzverkehr durch eine strenge Paßordnung, den Zollverkehr aber durch eine minutiöse Durchsuchung aller aus der Schweiz herrührenden Güter, Packete und Briefschaften überwachen".

Dazu bemerkt der conservative „Reichsbote": „Hoffentlich läßt sich unsere Regierung nicht auf diese Vorschläge ein, denn dieselben würden weniger die **Schweiz als das deutsche Publikum**, welches in die Schweiz und aus der Schweiz nach Deutschland reist oder dort seinen ständigen Wohnsitz hat und dort den Verkehr mit seinen Verwandten in Deutschland pflegt, **belästigen**, oder sie würden die deutschen Orte an der Schweizer Grenze schädigen, indem sie dem Schweizer Verkehr ihre andere Richtung geben würden. Was aber die schweizerischen Beamten betrifft, so würde die deutsche Regierung, auch wenn sie den Redacteur der „Post" an die Spitze der Polizei stellte, nicht alle in Deutschland reisenden Schweizer Beamten einsperren können; dieselben müßten doch immerhin etwas Strafwidriges begangen, also z. B. Socialdemokraten zu Excessen aufgereizt haben. Es wäre zu wünschen, wenn die officiöse Presse sich etwas mehr kaltes Blut und ruhige Ueberlegung anschaffte. Wenn die Schweizer auf auswärtige Spitzel und provocirende Agenten, welche socialrevolutionäre Excesse hervorzurufen suchen, bezw. auf Personen, welche sie dafür halten, nicht gut zu sprechen sind, so kann ihnen das kein Mensch verdenken. Solche Herren duldet kein Volk gern bei sich und der Schweizer erschwert es ihre Aufgabe, die mit Recht von den anderen Staaten an sie gestellt wird, ihr Land nicht zum Herd revolutionärer, gegen die Nachbarländer gerichteter Agitationen herzugeben. Das letztere kann man mit Recht von der Schweiz verlangen. Wenn man bei solchen Forderungen die Linien des Berechtigten überschreitet, so schädigt man sich selbst und die Schweiz. Die Schweiz ist zwar klein, aber es ist immerhin besser, wenn sie uns freundlich gesinnt ist, als wenn sie gegen uns verbittert und verärgert und den Franzosen in die Arme getrieben wird."

Das sind sehr verständige Worte, wofür der „Reichsbote" freilich von den Chauvinisten à la „Post", „Deutsches Tageblatt" e tutti quanti zu den „Reichsfeinden" geworfen zu werden in Gefahr kommt.

Unter den Deutschen in der Schweiz selbst mehren sich die Proteste gegen die Art und Weise, wie die officiöse Presse gegen die Schweiz, das „wilde Land" der „Nordd. Allg. Ztg." auftritt. Unsere „Nationalen" aber kümmert das nicht; sie hetzen weiter, höhnen über solche Kundgebungen als „Weihrauchstreuen" gegenüber den eidgenössischen Behörden. Ist denn wirklich niemand da, der dieses das Ansehen Deutschlands im Auslande nothwendigerweise untergrabenden Unfuge steuert?

Mit Recht bemerkt die „Nation" zu dieser Angelegenheit: Herrn Wohlgemuth zu einem Märtyrer zu machen, war schon kein Geniestreich; nun hat die „Nordd. Allg. Ztg." aber noch zwei weitere Märtyrer ihm zugesellt, zwei ehrenwerthe Deutsche, die man in einer Versammlung schlecht behandelt hat und durch Polizeiagenten als verdächtig fortführen ließ; auch sie sind angeblich den Schweizer Barbaren zum Opfer gefallen, nur weil sie aus Deutschland stammen. Unmittelbar darauf stellt sich jedoch heraus, daß der eine dieser beleidigten Biedermänner von deutschen Staatsanwälten steckbrieflich verfolgt wird und in der Schweiz sogleich gleichfalls wegen Unterschlagung verurtheilt werden mußte, während von dem anderen bisher nur bekannt ist, daß er der Freund und Zimmergenosse des ersteren gewesen ist.

Wir sind der Ansicht, daß die Schweiz jene Insulten, die ihr von unserer Cartellpresse zugefügt werden, kühl belächeln kann; aber vielleicht müßte sich das deutsche Volk selbst beleidigt fühlen, dem die erniedrigende Zumuthung gemacht wird, zu Gunsten unbesonnen schreibender Polizeiagenten und zu Gunsten hergelaufener Unbekannter sich gegen ein befreundetes Volk auf Commandowort zu entrüsten.

Deutschlands Handelsbilanz 1888.

Das soeben erschienene Aprilheft der Reichsstatistik bringt die ersten Uebersichten über die Werthberechnung der Ein- und Ausfuhr Deutschlands im Jahre 1888. Darnach berechnete sich, unter Ausschluß des Veredelungsverkehrs, der Werth der Einfuhr in den freien Verkehr auf 3435,9 Mill. Mk., der Werth der Ausfuhr aus dem freien Verkehr auf 3352,6 Mill. Mk.; nach Abrechnung des Verkehrs in Edelmetallen (Gold und Silber in Barren, Bruch und Münzen), der ja nicht zum eigentlichen Waarenverkehr zu rechnen ist, ergiebt sich für die Waaren-Einfuhr ein Werth von 3290,7 Mill. Mk., für die Waaren-Ausfuhr 3205,9 Mill. Mk. Der Waarenverkehr Deutschlands mit dem Auslande (ohne Edelmetalle) stellte sich mithin nach den Berechnungen des statistischen Amtes folgendermaßen:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
1880	2820,7 Mill. Mk.	2895,4 Mill. Mk.
1881	2963,0 „ „	2977,0 „ „
1882	3129,5 „ „	3191,0 „ „
1883	3263,7 „ „	3272,2 „ „
1884	3260,8 „ „	3204,6 „ „
1885	2944,4 „ „	2860,3 „ „
1886	2888,3 „ „	2985,5 „ „
1887	3124,7 „ „	3135,3 „ „
1888	3290,7 „ „	3205,9 „ „

Das Jahr 1888 weist demnach sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr eine Steigerung gegen das Vorjahr auf; die Einfuhr hat sich um 166,0 Mill. Mk., die Ausfuhr um 70,6 Mill. Mk. gehoben. Diese Zunahme ist an sich nicht unbeträchtlich, aber sie steht doch wesentlich zurück hinter der Zunahme, welche das Jahr 1887 gegenüber dem vorausgegangenen Jahre (236,4 Mill. Mk. bei der Einfuhr, 149,8 Mill. Mk. bei der Ausfuhr) gebracht hatte. In dem Umfange der Handelsbewegung nimmt sonst das Jahr 1888 eine hohe Stelle ein; die Einfuhr hat einen höheren Betrag als in irgend einem früheren Jahre seit 1880 erreicht, die Ausfuhr behauptet zwar in der ganzen Reihe nicht die erste Stelle, ist aber in ihrem Betrage doch auch nur im Jahre 1883 überholt und im Jahre 1884 nahezu erreicht worden. Der Gesammtverkehr in beiden Richtungen steht mit 6496,6 Mill. Mk. auch nur hinter dem Jahre 1883 zurück, in welchem sich ein Gesammtverkehr von 6535,9 Mill. Mk. ergeben hatte. Betheiligt an der Zunahme der Einfuhr waren vornehmlich Kohlen, Holz, Erze, Chilisalpeter und Steine, während der Zunahme der Ausfuhr namentlich die Ausfälle im Zucker- und im Eisenexport entgegengewirkt haben.

Was die sogenannte Handelsbilanz, d. h. das Verhältniß zwischen Einfuhr und Ausfuhr anlangt, so ist nach den amtlichen Berechnungen im Jahre 1888 für Deutschland ein **Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr von 84,8 Mill. Mk.** zu verzeichnen. Das ist eine auffällige Veränderung gegen die Ergebnisse der Vorjahre. Hatte doch das Jahr 1886 einen Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr von 97,2 Mill. Mk. und das Jahr 1887 noch immer einen solchen von 10,6 Mill. Mk. gebracht, während 1888 umgekehrt die Einfuhr mit 84,8 Mill. Mk. überwogen hat. Für diejenigen, welche in einer die Einfuhr überwiegenden Ausfuhr allein das wirthschaftliche Heil des Landes und in einem Ueberwiegen der Einfuhr ein nationales Unglück sehen, müssen somit die Ergebnisse der deutschen Handelsstatistik allmählich beängstigend werden; nach ihrer Auffassung hat die Handelsbilanz Deutschlands seit 1886, namentlich aber im letzten Jahre eine bedeutende Verschlechterung erfahren.

Bei einer sachlichen Beurtheilung der in den vorliegenden Zahlen gezeichneten Handelsbewegung muß allerdings berücksichtigt werden, daß sich in einer Reihe von Jahren manche Factoren, welche mit einer freien Entwicklung des Handels nichts zu thun haben, insbesondere Zollerhöhungen, den internationalen Verkehr stoßweise beeinflussen, indem sie ihn zeitweise anreizen, zeitweise zurückdrängen. So hatte z. B. die deutsche Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn, nach der Schweiz und nach Italien im Jahre 1887 in Folge der daselbst beschlossenen Zollerhöhungen einige Zeit hindurch einen ungewöhnlich großen Umfang angenommen; im Jahre 1888 ist naturgemäß ein entsprechender Rückschlag eingetreten. Andererseits hatte die Erhöhung der deutschen Getreidezölle Ende 1887 eine sehr starke Mehrzufuhr von Getreide veranlaßt, der ebenso naturgemäß im Jahre 1888 eine verhältnißmäßig geringe Einfuhr gefolgt ist. Erst wenn der internationale Verkehr wieder längere Zeit von einschneidenden Tariferhöhungen verschont bleibt, wird sich ein den Consum- und Productionsverhältnissen entsprechender internationaler Handelsverkehr wieder entwickeln können.

Der Wunsch nach Abschluß neuer Handelsverträge mit Conventionaltarifen.

wird in den jetzt allmählich erscheinenden Jahresberichten der deutschen Handelskammern fast durchweg laut. Im besonderen hat der Ende vorigen Jahres zu Stande gekommene deutsch-schweizerische Handelsvertrag mit seinen ansehnlichen Zollermäßigungen Anlaß gegeben, ein Fortschreiten in gleicher Richtung zu befürworten. So bemerkt die Handelskammer zu Barmen in ihrem jüngst veröffentlichten Bericht: „Wir können, wenn wir von der dadurch freilich geschädigten Seiden-Industrie absehen, nicht umhin, unserer Genugthuung über die darin deutscherseits gemachten Zugeständnisse Ausdruck zu geben, weil wir in diesem Umstande das leitende Princip unserer seitherigen autonomen Zollpolitik durchbrochen finden und darin den Anfang für ein anderes wirthschaftliches System, jenes der Conventionaltarife, gemacht sehen, welches wir vom Standpunkte unserer heimischen Industrie stets auf das wärmste befürworten müssen. Wir können nur den Wunsch hegen, daß die Ueberzeugung, die zu jenem Zugeständnisse geführt, sich immer mehr Bahn breche, dann wird der Zeitpunkt nicht mehr fern sein, in welchem die Klagen des Handels über viele heute bestehende Unzuträglichkeiten geschwunden sein werden."

Eine „Vertheidigung" der Bergbehörden.

„Nordd. Allg. Ztg." und „Post" veröffentlichen eine gleichlautende Vertheidigung der Bergbehörden gegen die Behauptung der „Kreuzztg.", daß denselben die mißliche Lage der Arbeiter in Westfalen ganz entgangen sein müsse, daß die Zulassung von Ueberschichten auf eine sehr engherzige Auffassung des Gesetzes zurückzuführen sei und daß aus den Zeitungen nichts über die wünschenswerthe vermittelnde Thätigkeit des Oberbergamts und der Revierbeamten, deren Unthätigkeit bezw. Engherzigkeit die Bemühungen der Landräthe um Beilegung des Strikes verhindert hätten, zu erkennen gewesen sei. Der anscheinend officiöse Artikel liefert den Beweis, daß auch in behördlichen Kreisen die Ansichten über den westfälischen Arbeiterstrike und die Ursachen desselben erheblich auseinander gehen, ist aber wohl an eine andere Adresse gerichtet, als an diejenige der „Kreuzztg.". Es sieht fast so aus, als ob jenes Mitgetheilt der „Kreuzztg." an einer gewissen Stelle Aufsehen erregt habe, so daß die nachträgliche Widerlegung der dort aufgestellten Behauptungen erklärlich wäre. Der bemerkenswertheste Satz in dieser Widerlegung ist der folgende:

„Nach der Art und Weise, wie sich die Sache entwickelt hat, zweifelt niemand (!) mehr daran, daß die Bewegung **nicht eine Lohnfrage** und nicht das Bestreben war, eine bestehende mißliche Lage zu verbessern, **vielmehr von außen hineingetragen** wurde."

Richtiger wäre vielleicht, zu sagen, daß niemand daran glaubt, daß der Strike durch außerhalb der Bergarbeiter stehende Einflüsse hervorgerufen worden ist. Jedenfalls haben sich bisher trotz aller Haussuchungen u. s. w. keinerlei Anhaltspunkte für diese Behauptung ergeben. Wie gemeldet, hat der Kaiser neuerdings eine Arbeiterdeputation aus einem anderen Strikegebiete, welche empfangen zu werden wünschte, auf seine Antwort an die westfälischen Arbeiterdelegirten verweisen lassen; an dieser Stelle scheint also eine den Arbeitern ungünstigere Auffassung der Lage nicht Platz gegriffen zu haben. Zudem hat der Kaiser beim Empfang der Vertreter der westfälischen Bergwerksbesitzer am 16. Mai diese darauf aufmerksam gemacht, daß eine so große Arbeitseinstellung nicht plötzlich habe entstehen können, und daß die **Arbeitgeber**, wenn sie **aufmerksam gewesen wären, dem Ausbruch des Strikes hätten vorbeugen können**.

Im Grunde ist das dasselbe, was die Zuschrift an die „Krzztg." enthielt, freilich unter einer anderen Adresse. Hoffentlich wird die Theorie, daß die Strikebewegung von auswärts angestiftet, nicht benutzt, um in der Hauptsache alles beim Alten zu lassen.

Zur Samoa-Conferenz

schreibt unser Berliner ⌂-Correspondent von gestern Abend:

Nach dem Beschlusse der Samoa-Conferenz soll den Samoanern die Wahl eines neuen Königs, wie man annimmt, unter Ausschluß Mataafas überlassen werden. Nach den neuesten, bis zum 28. Mai reichenden Nachrichten aus Samoa hat es fast den Anschein, als ob Mataafa nicht gewillt sei, gutwillig das Feld zu räumen. Die unter unseren heutigen Morgendepeschen gemeldete Zurückberufung seiner Anhänger wird zwar in dem Telegramm mit dem in Samoa verbreiteten Gerüchte motivirt, daß eine Anzahl deutscher Kriegsschiffe nach Samoa kommen sollten. Dieses „Gerücht" ist selbstverständlich nur eine falsche Ausstreuung, nachdem die Mächte sich dahin verständigt haben, bis zur Beendigung der Conferenz sich mit der Anwesenheit je eines Kriegsschiffes im Hafen von Apia zu begnügen. Man nimmt an, daß auch nach dem Abschluß der Conferenz die Mächte den Samoanern gegenüber gemeinsam vorgehen werden, so daß die Hoffnung der Rivalen um die Königswürde, sich der vorzugsweisen Unterstützung seitens der einen oder anderen der großen Mächte zu versichern, von vornherein ausgeschlossen sein würde.

Nebenbei bemerkt, erweist sich die Notiz des „Newyork Herald" über die Frage der Bestrafung Mataafas als durchaus gegenstandslos. Dasselbe gilt von der neuesten Notiz über den angeblichen Jubel der Amerikaner darüber, daß die Conferenz ihnen den Besitz des Hafens Pago-Pago als Kohlenstation zugesichert habe. Auf diesen Hafen hatte Amerika seit langen Jahren einen vertragsmäßigen Anspruch, den bisher noch niemand bestritten hat. Das neue ist nur, daß nach den Conferenzbeschlüssen nicht nur Amerika, sondern auch Deutschland und England das Recht zur Errichtung einer Kohlenstation haben, offenbar um das Princip der Gleichstellung der Mächte nach allen Seiten zur Durchführung zu bringen.

Pharmakopoea Germanica.

Das Reichs-Gesundheitsamt hat bereits seit etwa zwei Jahren behufs Vorbereitung der Arbeiten der ständigen Reichs-Pharmakopöe-Commission durch besondere Hilfsarbeiter eine Zusammenstellung aller seit dem Erlaß der Pharmakopoea Germanica ed. II. (1882) gemachten Aenderungs- und Ergänzungsvorschriften zu diesem gesetzlichen Arzneibuche anfertigen lassen. Nachdem diese Arbeit so weit gefördert und die erste Sichtung des umfangreichen Materials so weit gediehen ist, daß an die Entscheidung der Frage herangetreten werden kann, ob lediglich Nachträge zu der gegenwärtig in Geltung stehenden Pharmakopöe herausgegeben oder eine neue Ausgabe derselben vorbereitet werden soll, ist zunächst auf den 12. d. Mts. eine Subcommission der deutschen Reichs-Pharmakopöe-Commission nach Berlin zu einer Sitzung berufen worden. Dieser Untercommission gehören vorzugsweise einige hervorragende Universitätslehrer und Mitglieder des Apothekerstandes an, unter ihnen der Vorsitzende des deutschen Apotheker-Vereins, Senator Dr. Brunnengräber in Rostock und Medizinal-Assessor Dr. Schacht in Berlin. Bei der Fülle von Entdeckungen, welche in den letzten Jahren Anspruch auf Bereicherung des Arzeneischatzes gemacht haben, dürfte man sich wohl für eine neue Ausgabe der Pharmakopöe entscheiden. Wünschenswerth würde es aber sein, wenn, wie schon vor längerer Zeit angeregt worden ist, künftig in kürzeren Zwischenräumen Nachträge herausgegeben werden könnten. Daß ein solches Bedürfniß vorliegt, beweist die Thätigkeit der von dem deutschen Apothekerverein eingesetzten Pharmakopöe-Commission, deren regelmäßig veröffentlichte Arbeiten vielfach als Grundlage für die Reichscommission benutzt werden, aber der officiellen Geltung so lange ermangeln müssen, als sie nicht amtlich anerkannt sind.

Die parlamentarische Lage in Spanien.

Aus Madrid hat der Telegraph kürzlich mit lakonischen Worten gemeldet, daß der Ministerpräsident Sagasta die laufende Cortessession geschlossen, aber unverzüglich die neue, und zwar schon für den 14. d. Mts. angesetzt habe. Die Kammer war anfangs nur vertagt worden. Damit war aber die augenblickliche Schwierigkeit der Situation, wie man sich nämlich des aufsässigen Kammerpräsidenten Martos entledigen solle, nicht beseitigt. Mit Schließung der Session erlischt bestimmungsmäßig die Präsidentschaft des Herrn Martos von selbst und es hängt nun ganz und gar von der regierungsfreundlichen Mehrheit ab, wie sie den wichtigen und einflußreichen Posten eines Kammerpräsidenten neu besetzen will. Die am 14. Juni beginnende Tagung der Cortes ist die fünfte und letzte der laufenden Legislaturperiode. Sie wird sich im wesentlichen mit der Berathung des Budgets zu beschäftigen haben. Ob die große Frage der Wahlreform auch zur Debatte kommt, muß als fraglich gelten, namentlich wenn es den verschiedenen Gruppen von Mißvergnügten gelingen sollte, um ein schutzzöllnerisches Programm eine so zahlreiche oppositionelle Heerschaar zu vereinigen, um auf wirthschaftlichem Gebiete gegen das Ministerium nachdrückliche Anläufe versuchen zu können.

Tippu-Tip.

Vom Congo ist eine sehr befremdliche Nachricht eingetroffen. Major Parminter, der Director der Congo-Gesellschaft, war in der Fallsstation und hat daselbst mit dem Araberhäuptling Tippu-Tip eine Begegnung gehabt. Der Araber, dessen Loyalität bisher die Congo-Regierung sehr lobte, fordert von dieser Regierung, da Deutschland die Einfuhr von Waffen und Munition an der Ostküste hindere, innerhalb 6 Monaten 200 Gewehre und Munition. Mit anderen Worten, Tippu-Tip will der Herr des Fallsgebietes bleiben; erhält er die Gewehre nicht, so betrachtet er sich nicht mehr als Beamten des Staates. Das Organ der Congo-Regierung bestätigt, daß Major Parminter in der Fallsstation gewesen, schweigt aber im übrigen verdächtig. Dagegen meldet es, was die umlaufenden Gerüchte bestätigt, daß der bewährte Congo-Agent Capitän Balcke sich vorgestern über Lissabon „in besonderer Mission" nach dem Congo begeben hat.

Theodosius und Michael.

Wie die „Pol. Corr." aus Belgrad erfährt, sei eine Aussöhnung zwischen dem Metropoliten Theodosius und dem Exmetropoliten Michael gelungen. Ersterer werde in Begleitung der Bischöfe letzterem einen Besuch abstatten, welcher darauf erwiedert würde. Theodosius werde dann mit sämmtlichen Bischöfen der Wiedereinsetzung Michaels in sein früheres Amt beiwohnen. Wahrscheinlich sei, daß Theodosius noch heute seine Pensionirung einreichen werde.

Deutschland.

St.C. **Berlin**, 7. Juni. Die gesetzliche Regelung des Lagerscheinwesens ist seit lange der Gegenstand commissarischer Verhandlungen zwischen den betheiligten Reichsämtern und Ministerien, jedoch noch keineswegs in nächster Zeit ihrem Abschlusse nahe. Diese Berathungen bewegen sich auf der von uns schon vor Monaten wiederholt gekennzeichneten Basis.

Hinsichtlich des Warrantverkehrs ist noch keine definitive Entscheidung darüber getroffen, ob man sich dem Vorbilde jener Länder nähern will, die das sog. „Einschein"-System acceptirt haben, oder jenen, in welchen das „Zweischein"-System gilt. Auch werden Erwägungen darüber gepflogen, ob und welche Concessionsbedingungen für die Errichtung von Lagerhäusern oder Entrepots aufzustellen seien. Da die Frage nach einer entsprechenden Regelung des Warrantverkehrs für unseren Handel von einschneidender Bedeutung ist, so gilt es nicht als ausgeschlossen, daß nach Beendigung der commissarischen Berathung vielleicht auch Interessentenkreise zur Begutachtung des Gesetzentwurfs herangezogen werden. Man hofft, die Verhandlungen bald so weit fördern zu können, daß dem Reichstage bereits in nächster Session ein Gesetzentwurf über das Lagerscheinwesen wird vorgelegt werden können, der sich gewissermaßen ergänzend an die einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches anschließen wird.

* **[Staatsanwalt, Antisemit und Reichstags-candidat.]** In einer Versammlung, welche der bekannte Antisemit Dr. König am 5. Juni in Witten abhielt, befürwortete er die Aufstellung des Staatsanwalts Schulze-Dellingshausen in Bochum als Candidaten für die nächste Reichstagswahl. Dieser von den Antisemiten erkorene Candidat ist, schreibt die „Voss. Ztg.", derselbe Staatsanwalt, welcher die Verhaftung des Arbeiter-Comités in Bochum und die Ausweisung der bei den Arbeitern deputirten angeordnet hat, die völlig erfolglos geblieben ist. Den Bergleuten Schröder und Bunte sind die beschlagnahmten Papiere bereits wieder zurückgeschickt, da bei deren Durchsuchung der Verdacht des Vergehens gegen das Socialistengesetz sich als ungegründet erwiesen habe. Es ist edel von den Antisemiten, daß sie den Herrn Staatsanwalt für diesen mißglückten Beweis seiner „Schneidigkeit" mit einem Reichstagsmandat belohnen wollen; nur ist zu befürchten, daß die Wähler, welche hauptsächlich aus Arbeitern bestehen, für diesen Edelmuth nicht das richtige Verständniß besitzen.

* **[Der studentische Ausschuß der Berliner Universität]** hat seine Auflösung erklärt, da der Ministerialentscheid, welcher seine Fortdauer für dieses Halbjahr anordne, gegen die Satzungen verstoße, wonach neue Ausschußwahlen innerhalb der ersten sechs Wochen jedes Halbjahrs stattzufinden haben.

* **[Die Personal-Verhältnisse in der Neu-Guinea-Compagnie]** bleiben, schreibt die „Staat.-Corresp.", vollständig unberührt. Herr Arnold übernimmt das Ressort der Handelsverwaltung, Geh. Postrath Krätke behält seine bisherige Stellung bei. Ob in Zukunft eine Veränderung im Personalbestande eintreten wird, muß bis zur Erledigung des dem Reichstage zugegangenen Nachtragsetats, der bekanntlich bis zur Herbstsession liegen geblieben ist, abgewartet werden. In maßgebenden Gesellschaftskreisen ist indessen bis jetzt nichts davon bekannt, daß Geh. Postrath Krätke nach Uebernahme der Verwaltung durch das Reich die Absicht hegt, sich von einer Thätigkeit in Finschhafen zurückziehen zu wollen.

* **[Sir Morell Mackenzie]** fordert von dem Besitzer der „St. James-Gazette", Steinkopf, 10 000 Lstr. Schadenersatz wegen der gegen den Arzt des Kaisers Friedrich ausgestreuten Verdächtigungen. Die „Times", welche Steinkopfs Berliner Briefe veröffentlichte, soll zur Zahlung der gleichen Summe herangezogen werden.

* **[Begnadigt.]** Der Kaplan Schneider in Ahrweiler, welcher 1888 wegen Uebertretung der Maigesetze zu einer Geldbuße von 340 Mk. event. 34 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, ist vom Kaiser begnadigt worden. Schneider war nach seiner Verurtheilung ins Ausland gegangen und sollte nach seiner Rückkehr in Haft genommen werden, falls er nicht zahlen konnte. Ein Gesuch an den Kaiser hat zur Folge gehabt, daß ihm die Strafe erlassen worden ist.

* **[Subhastationsordnungs-Entwurf.]** Der Bundesrath hat beschlossen, bezüglich der Subhastationsordnung dasselbe Verfahren, wie bei dem Entwurf eines allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, einzuhalten. Der Beschluß ist in dem Sinne zu verstehen, daß die Subhastationsordnung nach Feststellung ihrer Motive publicirt und der öffentlichen Kritik unterstellt werden soll; die Motive werden jedoch vor zwei bis drei Monaten nicht fertig gestellt und erst dann wird man mit ihnen die Begründung der Grundbuchordnung veröffentlicht werden können.

* **[Wild-Schonzeit.]** Behufs Herbeiführung einer einheitlichen Handhabung des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes haben die Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, sowie des Innern, durch ein Circularrescript allgemeine Bestimmungen erlassen, nach welchen u. a. die Befugniß zum Erlaß polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretungen dieses Gesetzes für die Folge in den Stadtkreisen von den Ortspolizeibehörden, in den Landkreisen von den Landräthen auszuüben ist.

Kiel, 7. Juni. Der **Prinz Heinrich** ist heute Abend nach Kassel zum Besuche der Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport abgereist.

Reichenbach i. V., 7. Juni. Morgen wird **König Albert** hier erwartet, um die Verwüstungen in Augenschein zu nehmen.

Straßburg, 6. Juni. Nachdem an Stelle des zum Oberpräsidenten von Westfalen ernannten Unterstaatssecretärs Studt der Unterstaatssecretär v. **Puttkamer** die Leitung der Abtheilung des Innern im Ministerium für Elsaß-Lothringen übernommen hat, ist die Stelle des Unterstaatssecretärs der Justiz frei geworden. Im Elsaß ist das Gerücht verbreitet, daß der Geh. Legationsrath Kayser vom Auswärtigen Amt in Berlin für diese Stelle in Aussicht genommen ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Juni. Nach einer officiösen Angabe werden die fünfzehn österreichischen Armeecorps im Monat Oktober mit dem neuen **Repetirgewehre** vollständig ausgerüstet sein. Deutschlands Bestellungen wird die Steyrer Waffenfabrik im September beginnen können. (B. Tgbl.)

Wien, 7. Juni. Der Handelsminister richtete an die **Tramway-Gesellschaft** einen Erlaß, worin dringend nahegelegt wird, die Wünsche des Dienstpersonals bei Aufstellung der neuen Dienstordnung entsprechend zu berücksichtigen. Ferner wird darin die Erwartung ausgedrückt, daß die Bediensteten fortan den Dienst ordnungsmäßig versehen und weiteren agitatorischen Einflüsterungen kein Gehör schenken werden. (W. T.)

* **[Ein Wahlsieg der Deutschen in Böhmen.]** Die Entschiedenheit, mit welcher die Deutschen Böhmens auf ihrem Parteitage Stellung genommen haben gegenüber den Bestrebungen der reactionären Regierung sowohl, wie gegenüber den Anfeindungen der Tschechen und Feudalen, hat kräftigend auf das deutsche Selbstbewußtsein im ganzen Böhmenlande eingewirkt. Das ist sofort zu Tage getreten in einem großen Wahlsiege der Deutschen Böhmens bei den Wahlen in den Vorstand und das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt für Böhmen, indem der weitaus größte Theil der von deutscher Seite aufgestellten Candidaten gewählt wurde. Zur Zeit der Wahlen bestanden in Böhmen 16 990 versicherungspflichtige Betriebe mit 294 000 wahlberechtigten Arbeitern. Welches Ergebniß lieferten die Wahlen? Aus der Reihe der Arbeitgeber wurden fünf deutsche und nur ein tschechischer Fabrikant in den Vorstand gewählt, aus der Mitte der Arbeiter gingen vier Candidaten der deutschen und zwei der tschechischen Liste als gewählt hervor. Für das Schiedsgericht sind sowohl von den Arbeitgebern, als von den Arbeitnehmern die zwei Candidaten der deutschen Liste mit überwiegender Majorität gewählt worden; der von den Arbeitern gewählte Schiedsrichter vereinigte die imposante Zahl von 130 243 Stimmen, während auf den czechischen Gegencandidaten nur 59 544 Stimmen entfielen. Selbst in der Gruppe der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe hat der Candidat der Deutschen, Herr Pfeifer, der Obmann des deutschen landwirthschaftlichen Centralverbandes, über den czechischen Gegencandidaten, den Fürsten Ferdinand Lobkowitz, den Sieg errungen. Interessant ist auch die Thatsache, daß die Arbeiter der Textilbranche, welche das Gros der gesammten Arbeiterschaft Böhmens bilden, bis auf einen kleinen Bruchtheil den deutschen Candidaten gewählt haben; dieser erhielt 74 593 Stimmen, der czechische Gegencandidat aber nur 7479 Stimmen. Das ganze Wahlergebniß liefert einen neuen schlagenden Beweis, daß der Industrie- und Gewerbefleiß Böhmens nach wie vor von den Deutschen repräsentirt wird, daß der Wohlstand und die Steuerkraft Böhmens auf deutscher Arbeit beruhen und daß es nicht angeht, über einen so mächtigen Volksstamm einfach zur Tagesordnung zu schreiten. (Volksztg.)

Pertisau, 7. Juni. Gestern fand beim schönsten Wetter in Gegenwart des Statthalters von Tyrol, Baron Widmann, der Spitzen der Behörden, des österreichischen Gesandten in München, Fürsten Wrede, und etwa 300 Personen die feierliche Eröffnung der neuen **Achensee-Bahn** statt. Bei dem aus diesem Anlaß stattgehabten Festmahle brachte der Präsident derselben Gesellschaft Gruson aus Magdeburg einen Toast auf den Kaiser von Oesterreich aus, während der Statthalter in warmen Worten des neuen Unternehmens gedachte. Der regelmäßige Betrieb beginnt morgen. (W. T.)

Pest, 7. Juni. Wie der „Nemzet" erfährt, würde der Abg. **Graf Geza Teleki** nach dem Schlusse der Session zum **Minister des Innern** ernannt werden. (W. T.)

Amerika.

Newyork, 7. Juni. Der für die Ueberschwemmten des Conemaugh-Thales gesammelte **Hilfsfonds** beläuft sich schon jetzt auf 10 Millionen Mark.

Am 9. Juni: S.-A. 3.32, U. 8.26. **Danzig, 8. Juni.** M.-A. b. Tage. M.-U. 1.46.

Wetteraussichten für den 9. Juni (Pfingstsonntag), auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wärmelage kaum verändert; wolkig, theilweise heiter, vielfach bedeckt und windig mit Gewittern und Regen.

Für den 10. Juni (Pfingstmontag):

Wolkig, weithin bedeckt mit strichweisen Gewittern und Regen, andererseits heiter und trocken. Mäßige und frische bis starke Winde. Temperatur wenig verändert.

* **[Der Kaiser]** hat seinen Aufenthalt in Pröckelwitz noch bis heute Abend verlängert. Nach einem während der verflossenen Nacht — leider zu spät für unsere heutige Morgen-Ausgabe — hier eingetroffenen Telegramm soll die Rückreise nach Berlin von Altfelde aus heute Abend 11 Uhr 25 Min. per Extrazug über Dirschau-Konitz angetreten werden. Wie bei der Hinreise, wird auch heute Nachts bei der Rückreise der Herr Baurath Wolff von hier den kaiserl. Extrazug von Altfelde aus bis zur Grenze seines Verwaltungsbezirks geleiten. Jede öffentliche Kundgebung der Begrüßung ist bei der Rückfahrt verbeten. In Dirschau wird der Zug wieder nur 4 Minuten halten. Er trifft dort 11 Uhr 47 Min. Nachts ein. — Aus Christburg schreibt man uns heute: Da die Reise nach Schlobitten aufgegeben, waren vorgestern die Kinder des Grafen Eberhard zu Dohna nach Pröckelwitz herbeordert, um dem Kaiser vorgestellt zu werden. Ferner fanden gestern durch einen herbeigerufenen Photographen mehrere Aufnahmen des Kaisers mitten in seiner Jagdbeute statt.

Ueber eine etwas drollige Scene, welche dem Kaiser am Mittwoch im Pröckelwitzer Walde passirte, die aber in den Zeitungen in einer wenig wahrscheinlichen Form wiedergegeben wurde, weshalb wir hier keine Notiz davon nahmen, wird jetzt aus Christburg Folgendes berichtet:

Der alte Fischer, der Christburg an jedem Markttage mit Fischen versorgt, karrte am Mittwoch Morgen 5 Uhr seine in einer Kiepe untergebrachten Fische gemächlich durch den Pröckelwitzer Wald. Plötzlich traten aus dem Gebüsch zwei Herren in Jägertracht, von denen der eine den Mann fragte, wohin er denn wolle. Und bei der Antwort: „Nach Pröckelwitz, hochgülliger Herr, da will ich hin, denn der Herr Oberinspektor hat de Fisch' bestellt!" sagte der andere Herr: „Wißt Ihr auch, daß Ihr mit Sr. Majestät dem Kaiser sprecht?" Worauf der biedere Alte die Mütze zog und sich verlegen am Kopfe krauend, die klassischen Worte sprach: „Ja, gnädigster Herr Kaiser, wer kann all' die Herres kenne!" Eine Antwort, die Sr. Majestät ein herzliches Lachen entlockt haben soll.

* **[Abschiedsovation für General v. Kleist.]** Der Commandeur der 2. Division, Herr General-Lieutenant v. **Dresow** hatte sich vorgestern nach Königsberg begeben, um in Gemeinschaft mit dem dortigen Commandanten, General-Lieutenant v. Fischer, dem scheidenden commandirenden General v. Kleist namens des gesammten Offizier-Corps des 1. Armeecorps ein Ehrengeschenk als Andenken an seine Wirksamkeit bei demselben zu überreichen. Dasselbe besteht in einer Säule von schwarzem Marmor, welche die Statue Kaiser Wilhelms I. aus echter Bronze trägt. Die letztere ist von dem Berliner Künstler Reinhold Begas modellirt und von Racenius aus Berlin gefertigt worden. Die Gesammthöhe der Statue beträgt ca. 1½ Meter; dieselbe ist von großem künstlerischen Werthe. General v. Kleist wird in Potsdam, wo einer seiner Söhne als Offizier dient, seinen dauernden Aufenthalt nehmen.

* **[Ferienreise.]** Gestern haben einige 30 Primaner und Secundaner unter Führung mehrerer Lehrer der oberen Klassen die seit einigen Wochen vorbereitete Ferienreise nach Schlesien zum Besuch des Riesengebirges angetreten. Die Rückkehr nach Danzig soll Ende nächster Woche erfolgen.

* **[Danziger Pestalozziverein für Westpreußen.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Hauptlehrer Gebauer fand heute im Gesellschaftshause die siebente General-Versammlung des in Danzig seßhaften Pestalozzivereins für Westpreußen statt. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Jahresbericht, aus welchem wir entnehmen, daß der Verein 626 Mitglieder (gegen 636 Mitglieder im Vorjahre) zählt, welche 791 Mk. Beitrag zahlten. Einen besonders günstigen Erfolg hatte die von dem Verein veranstaltete Lotterie, welche einen Reinertrag von 1324 Mk. brachte. Im vergangenen Jahre sind an laufenden Unterstützungen 345 Mk. und an einmaligen Unterstützungen 190 Mk. gewährt worden. Dem Vorstand ist es gelungen, mit verschiedenen Firmen Verträge abzuschließen, welche dem Verein nicht unerhebliche Einnahmen an Rabatt und Provision sichern. Hierauf erstattete Herr Mittelschullehrer **Both** den Kassenbericht, nach welchem die Einnahmen 2983 Mk., die Ausgaben 2939 Mk. betragen haben. Das Vermögen des Vereins betrug am 1. Mai d. J. 11 602 Mk. Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Gebauer und Both wurden wieder- und an Stelle des Herrn Mielke, welcher sein Amt niedergelegt hat, Herr Goder neu gewählt. Es wurde sodann die in dieser Zeitung schon erwähnte Anregung zu einer Reorganisation der Wohlthätigkeitsanstalten und die Gründung einer Rechtskasse für die Lehrerwittwen und -Waisen für die ganze Provinz besprochen. Die Kapitalien der zur Zeit bestehenden Vereine sollen das Grundkapital bilden und die eingegangenen Beiträge und ⅘ der Zinsen zu Unterstützungen verwendet werden. Die Jahresbeiträge würden 10 Mk. betragen und für jede Wittwe eine Rente von ungefähr 70 Mk. gezahlt werden können. Hr. Hauptlehrer Mielke begründete diesen Vorschlag auch durch den Hinweis, daß durch die Gründung einer derartigen Kasse auch der jetzt bestehende Zwiespalt zwischen den verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten beseitigt werden würde. In der Debatte wurde von verschiedenen Rednern der Gedanke sehr sympathisch besprochen, doch hielt man es für zweckmäßiger, von der Fassung eines Beschlusses noch abzusehen und die Angelegenheit erst auf der in einigen Wochen hier stattfindenden Provinziallehrerversammlung zu berathen.

* **[Dampferverkehr nach Neufahrwasser.]** Die Gesellschaft „Weichsel" wird an den Nachmittagen der beiden Feiertage ihre Passagierboote bis 11 Uhr Abends coursiren lassen. Jedes Boot soll sofort abgehen, sobald es gefüllt ist. An seiner Stelle wird dann stets ein neues zum sofortigen Besteigen bereit gehalten.

* **[Kirchenmusik.]** In der Trinitatiskirche wird am Vormittag des ersten Pfingstfeiertages der hiesige Männergesangverein „Sängerkreis" nach der Festliturgie das große Tongemälde „Die Allmacht" (Groß ist Jehovah, der Herr) von Schubert, für Männerchor und Solo arrangirt von Liszt, zum Vortrage bringen.

* **[Feuerwache.]** Heute Vormittag sind die Aufräumungsarbeiten bei der niedergebrannten Leimkocherei in der chemischen Fabrik beendet worden, so daß die bisher dort postirte Feuerwehr mit ihrer Spritze abberufen werden konnte.

* **[Entfernung der Ofenklappen.]** Die hiesige kgl. Regierung hat die Entfernung der Ofenklappen in den **Schulzimmern auf dem Lande**, welche sie als eine dringende hygienische Forderung ansieht, allgemein angeordnet.

[Polizeibericht vom 8. Juni.] Verhaftet: 1 Dirne, 1 Arbeiter wegen Beamtenbeleidigung, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Dirne. — Gefunden: 1 anscheinend goldene Damenbrosche; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

* Der Gerichts-Assessor **Liedtke** in Elbing ist zum Amtsrichter in Heydekrug, der Gerichts-Assessor **Plath** in Graudenz zum Amtsrichter in Willenberg, der Gerichts-Assessor **Kirschstein** in Gerdauen zum Amtsrichter in Bialla, der Gerichts-Assessor **Wedthoff** in Lyck zum Amtsrichter in Lötzen, der Landgerichtsrath **Wohlgemuth** in Lyck zum Landgerichts-Director daselbst, die Rechtsanwalte **Mack** in Pillkallen und **Henning** in Prökuls sind zu Notaren ernannt. Die Stelle des königlichen Rentmeisters der Kreiskasse in Ortelsburg ist dem Kreissecretär **Weber** in Labiau übertragen worden.

k. **Zoppot**, 8. Juni. Morgen Abend eröffnet unser **Sommertheater** unter der neuen Direction des Herrn **Püttmann** seine Hallen unter dem grünen Laubdache des Victoria-Hotel-Gartens. Das von Herrn Püttmann engagirte Personal weilt zum Theil bereits seit einiger Zeit hier und hat fleißig geübt, so daß von vornherein ein gutes Zusammenspiel zu erwarten ist. Das für die drei Pfingsttage bereits bekannt gegebene Repertoire bringt für morgen ein hier noch nicht gegebenes Schönthan'sches Lustspiel („Cornelius Voß"), für den zweiten Feiertag die Mannstädt'sche Gesangsposse „Mein Herzensfritz" und für Dienstag den hier ebenfalls noch neuen Kneisel'schen Vieracter „Der liebe Onkel". Die Einrichtungen des Theaters sind, wie wir hören, gegen früher auch mehrfach verbessert worden. — Die kalten **Seebäder** werden auch hier bereits in einem Maße frequentirt, wie das in der ersten Junihälfte wohl noch nicht der Fall war, so lange Zoppot als Seebad besteht. Unsere Damen waren freilich bisher auf das eine, an der nördlichen Promenade belegene (neuere) Bad angewiesen, da dem älteren und geräumigeren Bade im Südpark Eis und Meereswellen im Winter etwas arg mitgespielt hatten, so daß die Wiederinstandsetzung längere Arbeiten erheischte. Dieselben sind nun auch vollendet und heute hat auch diese dreitheilige Anstalt ihre Pforten den Erfrischungsbedürftigen geöffnet. Daß Zoppot sich diesmal zu Pfingsten bereits annähernd auf der Höhe der Saison befindet, ist unter dem Regime des gegenwärtigen Frühlings eine fast selbstverständliche Erscheinung. — In unserem Nachbarort **Kl. Katz** werden am 20. Juni die **Gustav Adolf-Vereine** der Kreise Neustadt und Putzig ihre Jahres-Versammlung und ihr Kirchenfest abhalten. Es werden dazu sechs Lokalvereine sich dort in der Kirche versammeln.

Bartenstein, 6. Juni. In dem Dorfe Reddenau wüthete gestern ein furchtbares Feuer. Dasselbe war bei dem dort wohnenden Stellmacher auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entstanden und hatte sich bei dem starken Winde mit rasender Schnelligkeit verbreitet. In einem Zeitraum von wenigen Stunden standen fünf Bauerngrundstücke in hellen Flammen. Vierzehn Gebäude sind in Asche gelegt. (K. H. Z.)

Tilsit, 7. Juni. Gestern Nacht brannte das Speicher- und Destillations-Gebäude des Kaufmanns K. hierselbst nieder, wobei eine Menge Spirituosen theils verbrannte, theils aus den angebrannten Fässern lief und sofort, hauptsächlich unter den halbwüchsigen Burschen, Liebhaber fand. Ein 12jähriger Knabe hatte so viel Schnaps genossen, daß er besinnungslos gefunden und nach dem Polizeibureau gebracht wurde. Als ihn seine Mutter abholen wollte, war er derart von Krämpfen befallen, daß ihm Schaum mit Blut vermischt aus dem Munde strömte. Obwohl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, wird doch an seinem Aufkommen gezweifelt. (K. A. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 7. Juni. Als Nachfolger des Hrn. Anno beim kgl. Schauspiel wird unter Vorbehalt Hr. **Dr. Otto Devrient** genannt, welcher gegenwärtig die Direction des großherzogl. Hoftheaters zu Oldenburg führt. Früher war er Regisseur des Weimarer Hoftheaters und dann Intendant des Stadttheaters zu Frankfurt a. M. In weiteren Kreisen hat er sich durch seine Mysterieninscenirung des Goethischen Faust und dann durch seine Jenenser Lutherspiele bekannt gemacht. Die „Voss. Ztg." schreibt über ihn: Ein Sohn des hochverdienten Geschichtsschreibers der deutschen Schauspielkunst ist er auch ein Geistesverwandter seines Vaters, der das Virtuosenthum in der Person seines eigenen Bruders Emil und das ungezügelte Geniewesen im Gedächtnisse seines großen Oheims Ludwig entschieden befehdete und für ein gewisses academisches Gleichmaß in der Kunst wie in der Lebensführung der Schauspieler eintrat. Dem Sohne wie dem Vater haftet große und gründliche Sachkenntniß und Unternehmungslust an, der aber ein leiser Zug von Schulmeisterei sich beimischt. Die Neigung zu literarhistorischen Experimenten überwiegt beim Ehrendoctor der Jenenser Universität, und ob er einen Sinn für die großen lebendigen Aufgaben der modernen Bühne hat, müßte sich erst zeigen. Jedenfalls aber gewönne unser Schauspielhaus in ihm einen berufenen Fachmann, der ein solches Amt nur dann übernehmen würde, wenn es ihm genügende Freiheit giebt, eigene Gedanken und eigene Anschauungen zur Geltung zu bringen.

* **[Aus Anlaß des Verdi-Jubiläums]** hat der Stadtrath in **Genua** beschlossen, eine goldene Medaille prägen zu lassen und dem dortigen Musik-Institute den Namen Verdis zu geben.

* **[Der Schulreiter J. W. Hager]**, Schwiegersohn des Directors Renz, ist, wie man der „Br. Ztg." meldet, am 6. d. in Hamburg gestorben.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Zanzibar, 7. Juni. (W. T.) Die Deutschen fanden zuerst Widerstand südlich von Saadani, jedoch flohen die Eingeborenen bald. Gegenwärtig finden Verhandlungen statt, deren Ausgang entscheidet, ob Pangoni angegriffen werden wird.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Juni.

		Crs. v 7			Crs. v. 7.
Weizen, gelb			4% russ. Anl. 80	82,00	81,90
Juni-Juli . .	184,00	184,00	Lombarden .	53,00	53,00
Sept.-Okt. . .	181,20	181,20	Franzosen . .	104,50	104,60
Roggen			Cred.-Actien	163,50	163,70
Juni-Juli . .	144,50	144,50	Disc.-Comm.	231,20	231,00
Sept.-Okt. .	148,70	149,00	Deutsche Bk.	170,90	170,00
Petroleum pr.			Laurahütte .	129,80	129,00
200 ℔			Oestr. Noten	171,75	171,50
loco	23,40	23,40	Russ. Noten	212,75	210,90
Rüböl			Warsch. kurz	211,75	210,70
Juni	53,70	53,70	London kurz	20,445	20,455
Sept.-Okt. . .	53,70	53,80	London lang	20,375	20,38
Spiritus			Russische 5%		
Juni	34,60	34,60	SW.-B. g. A.	80,00	79,20
Sept.-Okt. .	35,50	35,50	Danz Privat-		
4% Consols .	106,90	106,80	bank. . . .	—	—
3½ % westpr.			D. Oelmühle	163,50	163,50
Pfandbr. . .	102,20	102,00	do. Priorit.	145,00	145,10
do. neue . . .	102,20	102,00	MlawkaSt-P	118,00	118,50
3% ital. g Prio.	60,20	60,20	do. St-A	69,60	69,10
5% Rum. G.-R.	98,00	97,90	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	87,70	87,50	Stamm-A.	106,75	106,40
2. Orient-Anl.	64,10	63,60	Türk. 5% A.-A.	83,10	83,00

Fondsbörse: still.

Hamburg, 7. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160—170 — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 148—156, russischer fest, loco 93—97. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 55½. — Spiritus still, per Juni-Juli 21 Br., per Juli-August 22 Br., per August-Septbr. 23 Br. — Kaffee geschäftslos. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,00 Br., per August-Dezbr. 7,20 Br. Wetter: Heiß.

Hamburg, 7. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 85, per September 87, per Dezember 88, per März 1890 88½. Ruhig.

Der Kaffeemarkt bleibt bis Dienstag, 11. d. M., geschlossen.

Hamburg, 7. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker I. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 24,90, per Juli 24,90, per August 24,90, per Oktober-November-Dezember (Durchschnitt) 15,92½. Sehr fest.

Der Zuckermarkt bleibt bis Dienstag, 11. d. M., geschlossen.

Havre, 7. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juli 104,75, per Sept. 105,75 per Dez. 106,75. Ruhig.

Bremen, 7. Juni. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Ruhig, loco Standard white 6,60 Br.

Mannheim, 7. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen per per Juli 19,10, per November 18,75. Roggen per Juli 14,60, per Novbr. 14,75. Hafer per Juli 14,95, per November 13,35.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 261½, Franzosen 208⅝, Lombarden 104⅞, Galizier —, Aegypter 92,30, 4% ungar. Goldrente 87,50, 1880er Russen —, Gotthardbahn 151,10, Disconto-Commandit 232,20, Marienburger 65,80, Duxer 404. Ziemlich fest.

Wien, 7. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,32½, do. 5% do. 100,55, do. Silberrente 85,80, 4% Goldrente 109,60, do. ungar Goldr. 102,15, 5% Papierrente 96,85, 1860er Loose 143,50, Anglo-Aust. 127,75, Länderbank 238,00, Creditact. 304,85, Unionbank 231,50, ungar. Creditactien 313,50, Wiener Bankverein 109,60, Böhm. Westbahn 339, Böhmische Nordbahn 221,50, Busch. Eisenbahn 354, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 218,50 Nordbahn 2630,00, Franzosen 242,75, Galizier 207,25, Kronprinz Rudolf —, Lemb. Czern. 242,00, Lombarden 122,30, Nordwestbahn 191,50, Pardubitzer 170,50, Alp. Mont. Act. 70,50, Tabaksactie 114,50, Amsterdamer Wechsel 98,80, Deutsche Plätze 58,30, Londoner Wechsel 119,40, Pariser Wechsel 47,45, Napoleons 9,49½, Marknoten 58,32½. Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 7. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen auf Termine höher, per Nov. 195. Roggen loco höher, auf Termine geschäftslos, per Okt. 120—121—120—119. — Rüböl loco 31½, per Herbst 27½, per Mai 1890 28⅜.

Antwerpen, 7. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅞ bez und Br., per Juni 16⅞ Br., per August 17 Br. per Sept.-Dezb. 17⅝ Br. Ruhig.

Antwerpen, 7. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, Roggen unbelebt. Hafer fest. Gerste schwach.

Paris, 7. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht) Weizen ruhig, per Juni 22,60, per Juli 23,90, per Juli-August 22,80, per Sept.-Dezbr. 22,60. — Roggen ruhig, per Juni 14,60, per Septbr.-Dezbr. 14,10. — Mehl ruhig, per Juni 53,75, per Juli 53,50, per Juli-August 53,40, per Sept.-Dez. 52,00. — Rüböl träge, per Juni 53,50, per Juli 54,00, per Juli-August 54,25, per Sept.-Dezbr. 55,25. — Spiritus träge, per Juni 41,75, per Juli 42,00, per Juli-August 42,25, per Sept.-Dezember 42,50. — Wetter: Heiß.

Paris, 7. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 88,70, 3% Rente 86,60, 4½% Anleihe 104,70, italien. 5% Rente 97,25, österreichische Goldrente 92¾, 4% ungar. Goldrente 87,71, 4% Russen de 1880 90,85, 4% Russen von 1889 91,20, 4% unific. Aegypter 456,56, 4% Spanier äuß. Anleihe 75⅞, Convert. Türken 16,65, Türkenloose 65,00, 5% privilegirte türkische Obligationen 460,00, Franzosen 521,25, Lomb. Eisenb.-Actien 261,25, Lombard. Prioritäten 318,75, Banque ottomane 542,50, Banque de Paris 758,75, Banque d'escompte 530,00, Credit foncier 1338,75, Credit mobilier 438,75, Meridional-Actien 782,50, Panama-Actien 56,25, 5% Panama-Obligationen 48,00, Rio Tinto-Actien 281,80, Suez-Act. 2365,00, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⁵⁄₁₆, Wechsel auf London kurz 25,16½, Cheques auf London 25,18, Comptoir d'Escompte 90,00.

London, 7. Juni. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 37 600,

Gerste 5320, Hafer 97180 Qrts. Getreidehandel sehr ruhig, Weizen sehr träge, unverändert. Mais, Gerste und Hafer fest.

London, 7. Mai. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Schwül.

London, 7. Juni. Engl. 2¾% Consols 98⅞, preuß. 4% Consols 106, italien. 5% Rente 96½, Lombarden 10¾, 4% consol. Russen von 1889 91⅝, convert. Türken 16½, 4% österr. Silberrente 73, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 87⅝, 4% Spanier 75¾, 5% privilegirt. Aegypter 103¾, 4% unificirte Aegypter 90⅝, 3% garantirt. Aegypter 102½, 4½% ägypt. Tributanl. 93⅞, convert. Mexikaner 41½, 6% consol. Mexikaner 95½, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 84, Canada Pacific 57⅛, De Beers Actien neue 15⅝, Rio-Tinto 11⅞, Rubinen-Actien 1⅛ Agio. Platzdiscont 1⅝ %.

Glasgow, 7. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 43 sh.

Liverpool, 7. Juni. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: per Juni 6¹/₃₂, per Juni-Juli 6¹/₃₂, per Juli-August 6⅛, per August-Septbr. 6½, per Septbr. 6⅛, per Septbr.-Oktbr. 5⁵³/₆₄, per Oktbr.-Novbr. 5⁴⁵/₆₄, per Nov.-Dez. 5⁴¹/₆₄, per Dezember-Januar 5⁴¹/₆₄ d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 7. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen, Mehl und Mais unverändert. — Wetter: Schön.

Petersburg, 7. Juni. Wechsel a. London 3 Mt. 96,50, do. Berlin 3 Mt. 47,25, Amsterdam 3 Mt. 79,65, do. Paris 3 Mt. 38,25, ½-Imperials 7,71, russ. Prämien-Anleihe de 1864 (gestplt.) 270½, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 244½, russ. Anleihe de 1873 158, do. 2. Orientanleihe 99½, do. 3. Orientanleihe 98½, do. Anleihe von 1884 148¾, do. 4% innere Anleihe 84¾, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 148, Große russ. Eisenbahnen 242½, Kursk-Kiew-Actien 342, Petersburger Discontobank 668, Petersburger intern. Handelsbank 483, Petersburger Privat-Handelsbank 369, russ. Bank für auswärt. Handel 249½, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5¾.

Petersburg, 7. Juni. **Productenmarkt.** Talg loco 44,50, per August 44,50. **Weizen** loco 11,50. **Roggen** loco 7,00. **Hafer** loco 4,25. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,50. — Wetter: Heiter.

Newyork, 7. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,87, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris 5,17½, Wechsel auf Berlin 95¾, 4% fundirte Anleihe 129, Canadian-Pacific-Actien 56, Central-Pacific-Actien 35, North-Western-Act. 113⅞, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 73⅜, Illinois Centralbahn-Actien 115⅛, Lake Shore-Michigan-South-Act. 105⅛, Louisville u. Nashville-Actien 70¾, Erie-Bahnactien 28¾, Erie second Bonds 103¾, Newyork Central-River-Actien 108½, Northern Pacific-Preferred-Actien 67½, Norfolk u. Western-Preferred-Actien 53½, Philadelphia- und Reading-Actien 46½, Union- u. St. Franc.-Pref.-Act. 61½, Union-Pacific-Actien 63⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 29.

Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10⅝, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6,90 Gd., do. in Philadelphia 6,80 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,10, do. Pipe line Certificates 85⅝. Fest, ruhig. — Schmalz loco 7,05, do. Rohe und Brothers 7,40. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. Kaffee (Fair Rio-) 18⅝, Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 16,92, per Septbr. 16,72.

Getreidefracht 3½.

Newyork, 7. Juni. Wechsel auf London 4,87¼. Rother Weizen loco 0,83, per Juni 0,81⅜, per Juli 0,82¼, per Septbr. 0,83⅜. — Mehl loco 3,10. — Mais 0,41¼. Fracht 3¼. — Zucker 6⅞.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Juni.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔ 143—190 M Br.	
hochbunt	126—136℔ 143—190 M Br.	
hellbunt	126—136℔ 143—190 M Br.	113 bis
bunt	126—136℔ 143—190 M Br.	156 M bz.
roth	126—136℔ 143—190 M Br.	
ordinär	126—136℔ 115—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 132 M, inländ. 180 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni-Juli transit 132 M Br., 131½ M Gd., per Juli-August transit 133 M Br., 132½ M Gd., per Septbr.-Oktober transit 134½ M bz. und Br., inländ. 174 M Gd., per Okt.-Novbr. transit 134½ M bz. u. Br.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländ. 145 M, transit 91 M. feinkörnig per 120℔ 86 M bz.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 141 M, unterpoln. 92 M, transit 90 M.

Auf Lieferung per Juni transit — M Gd., per Juni-Juli inländ. 141 M Br., transit 91 M Br., per Juli August inländ. 140 M Br., 139 M Gd., transit 91½ M Br., per Septbr.-Oktbr. inländ. 136½ M Br., 136 M Gd., unterpoln. 93½ M Gd., transit 92½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 101℔ bis 108℔ 76—81 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- 108 M bez.

Heddrich russischer 115 M transit

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,55—3,77½ M

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 54½ M Gd., nicht contingentirt 34½ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,10 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 43—45 M, schott. Maschinen- 39—41 M

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 8. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Warm. Wind: Nord.

Weizen. Von inländischer Waare ist nur ein Pöstchen Sommer- 123/4℔ 156 M gehandelt. Transit in ruhiger Stimmung bei ziemlich unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt besetzt 123℔ 124 M, rothbunt 129/30℔ 133 M, hellbunt bezogen 12 ℔ 124 M, hochbunt 132/3℔ 138 M, roth besetzt 127℔ 120 M, für russischen zum Transit gutbunt 126/7℔ 129 M, hellbunt 127℔ 131 M, hell 128℔ 135 M, roth milde 125℔ 127 M, 128℔ 128 M per Tonne. Termine: Juni-Juli transit 132 M Br., 131½ M Gd., Juli-August transit 133 M Br., 132½ M Gd., September-Oktober inländisch 174 M Gd., transit 134½ M bez. und Br., Okt.-Novbr. transit 134½ M bez. und Br. Regulirungspreis inländisch 180 M, transit 132 M

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländ. 122℔ 145 M, russischer zum Transit 124℔ 91 M, 119/20℔ 86 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 141 M Br. transit 91 M Br., Juli-August inländisch 140 M Br., 139 M Gd., transit 91½ M Br., Septbr.-Oktbr. inländ. 136½ M Br., 136 M Gd., unterpolnisch 93 M Gd., transit 92½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 141 M, unterpoln. 92 M, transit 90 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 102/4℔ 76 M, 103¾ 77 M, 102/3—105℔ 78 M, 107/8℔ 81 M per Tonne. **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel- 108 M per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** polnische zum Transit 110 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export extra grobe 3,77½ M, mittel 3,55 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34½ M Gd.

Danziger Fischpreise vom 7. Juni.

Lachs 0,25 M, Aal 0,90—1,10 M, Zander 0,80—1,00 M, Karpfen 1,00 M, Karauschen 0,50 M, Barse 0,40 M, Hecht 0,40 M, Schleih 0,60—0,70 M, Dorsch 0,10 M per ℔. Flunder per Mandel 0,50 bis 1 M, Hering per Schock 0,50 M.

Produktenmärkte.

Königsberg, 7. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 126℔ 131, 124℔ 134, 130℔ 126, 135, 136, 132℔ 138 M bez., bunter russ. 118℔ 120, 123℔ 120, 122,50 M bez., rother 125℔ 165 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 120℔ 135,50 M bez., russ. 117℔ 85 M bez. **Mais** russ. 76, 77, 78 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 74 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 124, 126, 128, 130 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. 90, 91, 93, 94, 95, a. b. Wasser 82 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 81, 113 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. russ. 141, 151,50 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 57 M Gd., nicht contingentirt 37 M Gd., per Juni contingentirt 57½ M Br., nicht contingentirt 37¼ M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 37¼ M Br., contingentirt 36¾ M Gd., per ... ¼ M Gd., per September ... M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 7. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** still, loco ..., per Juni-Juli 173,00, do. per Sept.-Okt. 176,50. — **Roggen** fester, loco 136—143, do. per Juni-Juli 146,00, do. per Septbr.-Oktbr. 148,50. — Pommerscher **Hafer** loco 140—145. — **Rüböl** unverändert, per Juni-Juli 55,50, per Septbr.-Oktbr. 53,50. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,70, mit 70 M Consumsteuer 34,80, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 34,30, per August-September mit 70 M Consumsteuer 35,00. — **Petroleum** loco 11,90.

Berlin, 7. Juni. **Weizen** loco 176—188 M, per Juni-Juli 184½—183¾ M, per Juli-August 183¾—182¾ M, per Septbr.-Oktober 182¼—181½ M, per Oktober-November 182—181½ M, per Novbr.-Dezember 182 M. — **Roggen** loco 138—144 M, per Juni-Juli 145½ bis 145¼—145¾ M, per Juli-August 147½—146¾ M, per Septbr.-Oktbr. 150½—149—148½ M, per Oktober-November 151½—150¾ M, per Novbr.-Dezbr. 151¾—151¼ M. — **Hafer** loco 140—167 M, ost- und westpreußischer 153 bis 158 M, pommerscher, uckermärker 154—160 M, schlesischer 155—157 M, feiner schlesischer 161—165 M ab Bahn, per Juni 150¼—151 M, per Juli 148¾—149—148½ M, per Septbr.-Oktbr. 143¾ M, per Oktbr.-Novbr. 140 M. — **Mais** loco 112—126 M, per Juni 112¾ M, per Sept.-Okt. 113 M. — **Gerste** loco 126—190 M. — **Kartoffelmehl** loco 21,50 M, per Juni-Juli 21,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21 M, per Juni-Juli 21 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—155 M, Kochwaare 160—185 M. — **Weizenmehl** Nr. 0 21,75 bis 20,50 M, Nr. 00 25,00—23,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 20,50 bis 18,50 M, ff. Marken 22,50 M, per Juni 20,60 M, per Juni-Juli 20,60—20,70 M, per Septbr.-Oktbr. 20,55—20,85 M. — **Petroleum** loco 23,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 53,2 M, per Juni 53,7 M, per Sept.-Oktober 53,8—53,9 M, per Oktbr.-Novbr. 54 M, per Novbr.-Dezbr. 54 M. — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 55,4 M, per Juni 53,7—53,9 M, per Juni-Juli 53,7—53,9 M, per Juli-August 54,1—54,3 M, per August-Sept. 54,7—54,8 M, per September-Oktober 54,9—55 M, loco unversteuert (70 M) 35,6 M, per Juni 34,6—34,4 M, per Juni-Juli 34,6—34,4 bis 34,6 M, per Juli-August 35—35,1 M, per August-September 35,5—35,4 M, per Septbr.-Oktbr. 35,5—35,3—35,5 M, per Oktbr.-Novbr. 34,8—34,6 bis 34,8 M.

Magdeburg, 7. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % —, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 28,20. Nachproducte excl. 75° Rendement 22,75. Fest. Gem. Raffinade 2 mit Faß 36,50. Gem. Melis 1 mit Faß 35,75. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 24,90 bez. und Br., per Juli 24,95 bez. u. Br., per August 24,92½ bez., 24,95 Br., per Okt.-Dezbr. 15,80 bez., 15,85 Br., per Januar-März 15,60 bez. und Br. Stramm. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 110000 Ctr. Die Börse bleibt bis Mittwoch geschlossen.

Wolle.

Thorn, 7. Juni. Nach den Anmeldungen zu schließen, dürfte die Zufuhr auf dem hiesigen Wollmarkte, welcher am 13. und 14. Juni stattfindet, eine gute werden. Die Wäschen sind, durch das schöne Wetter begünstigt, recht gut ausgefallen. Die Preise sind gegen das Vorjahr um 10 M höher.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 7. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Bernstorf (SD.), Monsen, Methil, Kohlen. — Karen, Rönne, Aeroe, Ballast. — Minna, Last, Stevens, Kreide. — Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter. — Emilie, Hansen, Landskrona, Güter. — Drogden, Stoltenberg, Limhamn, Kalksteine. — Bertha, Schütt, Savanah, Harz. — Dunette (SD.), Trapp, Methil, Kohlen.

Gesegelt: Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Holz und Güter. — Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck, Holz und Güter. — Anna (SD.), Monell, Königsberg, leer. — Emma (SD.), Wunderlich, Rotterdam, Holz u. Güter. — Geralda (SD.), Egglesfield, Gundsvall, leer. — Kurir (SD.), Broström, Libau, leer.

8. Juni. Wind: WSW.

Angekommen: Sirius (SD.), Lodewyks, Amsterdam via Kopenhagen, Güter. — Harry, Lorenzen, Kiel, Ballast. — Maria (SD.), Olsson, Westerwik, Steine. — Dion (SD.), Egidiussen, Kopenhagen, leer. — Kattegat (SD.), Bernlund, Lübeck, leer.

Gesegelt: Veendam, Bos, Harlingen, Holz. — Trabant, Scheel, St. Nazaire, Holz.

Im Ankommen: 1 Schooner.

Plehnendorfer Canalliste.

6. und 7. Juni.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kiefern Rundholz, Mewe-Klein, Seidowski, Straßenreuter, Rosaweik.

Schiffsgefäße.

Stromab: Cornelsen, Königsberg, 25 T. Weizen, Stobbe, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 7. Juni. Wasserstand 0,56 Meter.

Wind: NW. Wetter: heiter, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Wosikowski, 1 Kahn, Jck, 61351 Kgr. Roheisen. — Kreß, 1 Kahn, Jck, 78000 Kgr., — J. Kreß, 1 Kahn, Jck, 80600 Kgr. Granitsteine. — Tyranski, 1 Kahn, Jck, 56000 Kgr. Roheisen. — Galattka, 1 Kahn, Reisser, 52057 Kgr. Schlemmkreide, 5399 Kgr. Pflanzenhaare. — Papierowski, 1 Kahn, Jck, 60000 Kgr. Roheisen. — Kawczynski, 1 Kahn, Schulz, 7434 Kgr. Salpetersäure, 54000 Kgr. Cement, 17895 Kgr. Schlemmkreide. — Köhler, 1 Kahn, Jck, 55900 Kgr. Granitsteine.

Von Thorn nach Nieszawa: Kalwaschinski, 1 Kahn.

Von Danzig nach Wloclaweck: Engelhardt, 1 Dampfer, Jck, 62202 Kgr., — O. Greiser, 1 Kahn, Jck, 44217 Kgr. Jute. — A. Greiser, 1 Kahn, 2500 Kgr. Quarzsteine, 10118 Kgr. Blauholz, 24478 Kgr. Steinkohlentheer, 16500 Kgr. Cement, 12165 Kgr. Hornabfälle.

Stromab:

Rodemann, 2 Traften, Rodemann, Dobenka, Bromberg, 776 Timber, 1127 Mauerlatten, 556 Balken, 717 Sleeper.

Ciba, 3 Traften, Ehrlich, Rachow, Bromberg, 497 Plancons, 132 Rundkiefern, 452 Balken, 366 Mauerlatten.

Kara, 2 Traften, Horwitz, Ulanow, Thorn, 1160 Rundkiefern, 116 Rundtannen.

Pilacik, 2 Traften, Werner, Radymno nach Schulitz, Liepe, 1053 Rundkiefern.

Twardogora, 3 Traften, Horwitz, Rachow, Thorn, 1683 Rundkiefern.

Olkiewitz, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 30000 Kgr. Feldsteine.

Schulz, 1 Kahn, Gasiorowski, Dschek, Danzig, 137200 Kiefern-Kloben.

Mielke, 1 Kahn, Gasiorowski, Dschek, Danzig, 131400 Kiefern-Kloben.

Quader, 1 Kahn, Gasiorowski, Dschek, Danzig, 60000 Kiefern-Kloben.

Wickland, 1 Kahn, Spinnadel, Nieszawa, Plehnendorf, 50000 Kgr. Feldsteine.

Giskowski, 1 Kahn, Spinnadel, Nieszawa, Plehnendorf, 40000 Kgr. Feldsteine.

Kasprowitz, 1 Kahn, Spinnadel, Nieszawa, Plehnendorf, 50000 Kgr. Feldsteine.

Grajewski, 1 Kahn, Spinnadel, Nieszawa, Plehnendorf, 40000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
7	4	761,6	+ 24,6	N, lebhaft, bewölkt.
8	8	759,5	+ 23,1	SO, flau, „
	12	758 4	+ 27,1	NO, flau, hell u. bewölkt.

Meteorologische Depesche vom 8. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	762	SSW	4	bedeckt	11	
Aberdeen	762	SSW	1	wolkig	13	
Christiansund	761	SO	1	wolkig	13	
Kopenhagen	760	WSW	2	wolkenlos	20	
Stockholm	759	S	2	wolkenlos	25	
Haparanda	763	SO	2	wolkig	13	
Petersburg	762	WSW	1	bedeckt	—	
Moskau	751	NNW	2	bedeckt	4	
Cork, Queenstown	764	N	2	heiter	14	
Cherbourg	761	O	1	Dunst	17	
Helder	759	WSW	1	wolkig	22	
Sylt	759	still	—	heiter	24	
Hamburg	760	SO	1	heiter	22	1)
Swinemünde	761	still	—	wolkenlos	22	
Neufahrwasser	760	SO	2	halb bed.	20	
Memel	761	S	2	wolkig	17	
Paris	—	—	—	—	22	
Münster	760	NO	1	wolkenlos	18	
Karlsruhe	762	O	2	Dunst	21	
Wiesbaden	761	O	1	wolkenlos	21	
München	764	O	3	wolkenlos	18	
Chemnitz	762	still	—	wolkenlos	20	2)
Berlin	761	SO	1	wolkenlos	22	
Wien	763	still	—	wolkenlos	15	
Breslau	762	still	—	wolkenlos	16	
Ile d'Aix	—	—	—	—	19	
Nizza	—	—	—	—	25	
Triest	762	OSO	1	wolkenlos	22	

1) Thau. 2) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter weiterer allgemeiner Abnahme ist der Luftdruck noch gleichmäßiger geworden. Außer der Depression über Großrußland, liegt heute eine zweite, sehr flache über dem Nord- und Ostseegebiete. Das Wetter über Centraleuropa ist anhaltend ruhig, wolkenlos, warm und trocken.

Deutsche Seewarte.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge vom 1. Juni 1889 ab.

Danzig-Dirschau (Königsberg-Bromberg-Konitz-Berlin).

		Mrgs.		Vorm.	Nachm.				Abends.	
Danzig Abf.	4,05	*6,00	7,34	11,34	12,49	1,40	4,19	5.10	8,04	10,00
Dirschau Ank.	4,57	*6,37	8,26	12,16	1,45	3,03	5, 1	6,39	8 53	10,37 Ab.
nach Brombg. Abf.	5,27	...	8,47	...	2, 7	...			§9,05	...
nach Berlin „	5,50	...	...	§12.39	2,50	...			§9,05	†10,47 Ab.
nach Königsbg. „	5,17¹)	†6,57	§8,46²)	...	2,07²)	§5,14¹)			9,15	...
in Bromberg Ank.	8.39V.³)	...	11,53 V.	...	5.37 Nm.	...			†11.33Ab.	...
in Berlin Friedrstr.	5,48 Ab.	...	...	§8,28 Ab.	5 34 Mrg.	..			†6,27Mrg.	§6,27Mrg.
in Königsberg Ank.	9.38 Vm.	†9.51	§11.58 Nm.	...	7,21 Ab.	§8,20Ab.			1.40Mrg.	...

	Mrg.	Abds.								
Aus Königsberg Abf.	1,11	...	...		§9,40Vm.	8.35 Mrg.	12,19Nm.	§5,39 N.	†8.03 Ab.
Aus Berlin Friedrstr.	...	§11,05	†11,05Ab.		...	11,18 Ab.	§8,39Vm.	6,43 M.	...
Aus Bromberg Abf.	...	...	† 6,0Mrg		...	10, 5 Vm.	1,56 Vm.	5,53 Nm.³)	...
Dirschau Abf.	5,32	6,58	8,53	9,36	12,43¹)	2,12²)	5,26	9,13¹)²)	*10,57Ab.
Danzig Ank.	6,25	7,45	9,38	10,58	1,26	3,05	6,09	10,08	*11,34Ab.
	Mrg.	Vrm.	Vrm.	Vrm.	Nachm.	Nachm.	Ab.	Ab.	Ab.

† bedeutet Courierzüge 1. und 2. Kl. § Courierzüge 1.—3. Kl. * Personenzüge 1. u. 2. Kl.
¹) In Marienburg Anschluss nach, bez. von Marienwerder-Graudenz. ²) In Marienburg Anschluss nach, bez. von Mlawa-Warschau. ²) Anschluss nach bez. von Thorn-Warschau. ³) Anschluss zwischen Schneidemühl - Konitz - Dirschau. *) Diese Züge führen 1.–2. Kl.

Danzig-Neufahrwasser.

	Morgens.		Vorm.		Vorm.	Nachm.		Abds.		
Von Danzig Hohethor	5,45	6,51	7,49	9,09	10,15	1,53	3,50	5.20	8.05	11,11
in Neufahrwasser	6,04	7,10	8,08	9,28	10,34	2,12	4,09	5,39	8.24	11,30
Von Neufahrwasser	6,15	7,20	8,35	9,40	12,00	2,41	4,45	7,15	9,00	11,40
in Danzig Hohethor	6,34	7,39	8,54	9,59	12,19	3,00	5,04	7,34	9,19	11 59

Danzig-Praust-Carthaus.

Von Danzig	8,54 Vorm.	5,10 Nachm.
in Praust	9,21 Vorm.	5,36 Abends
in Carthaus	11,42 Vorm.	8,14 Abends

Von Carthaus	5.21 Morg.	6,08 Abends.
Von Praust	7,39 Morg.	8,17 Abends
in Danzig	8,06 Morg.	8,44 Abends.

Danzig-Zopot (-Stolp-Stettin-Berlin).

	Morgens.			Vormittags.		Nachmittags.				Abends.				
Von Danzig	(6 29)	§7,11	7,45	10,04	11,19	1,30	1,55	3,20	4,40	6,00	6,40	7,40	*9,40	11,10
„ Langfuhr	(6,40)	e7.19	7,54	10,15	11,29	1,41	2,06	3,31	4,51	6,11	6,53	7,51	9,51	11,21
„ Oliva	(6 49)	e7.26	8,05	10,24	11,36	1.50	2,15	3,40	5 00	6.20	7 03	8,00	10,00	11,30
In Zoppot	(6 55)	e7.32	8,11	10,30	11.42	1,56	2,21	3 46	5 06	6,26	7,13	8.06	10,06	11.36
In Neustadt		8 16			12 36						8 15			
„ Lauenburg		9, 5			1,31						9,13			
„ Stolp		10, 6			2,54						10,33A.			
„ Stargard		2,27			8 27									
„ Stettin Ank.		3,30			9,35									
„ Stettin Abf.		†3,42	(4,00 vom 16.6.		9,45									
„ Berlin		†5,50	(6,28 bis 31. 8.)		12,42N.									

Von Berlin				11,40 Ab.	†8.40V.	8 02 V	16 6 bis 31.8.
in Stettin				2,45Mrg.			
Von Stettin		Nur		5 25Mrg.		§11,15	
„ Stargard		3.		6,50		12, 7	
„ Stolp	5,43M	Klasse		12,11		4,35	
„ Lauenburg	7 08	9,05		1 28		5.43	
„ Neustadt	8,15	11 08		2,26		6.31	

Von Zoppot	6 34	(7,10)	8,23	9,15	10,40	!1,13	2,10	2,40	3,22	4,00	5.20	6.40	a7,19	8,40	*10,20
„ Oliva	6,44	(7,19)	8,32	9,23	10.49	1,35	2,19	2,49	3,30	4.09	5,29	6,49	a7,25	8,49	10 29
„ Langfuhr	6.53	(7,28)	8,41	9 31	10.58	1.56	2,28	2,58	3,36	4,18	5,38	6 58	a7,32	8,58	10,38
In Danzig	7,03	(7,37)	8,50	9.39	11,06	2.19	2,37	3,09	3.44	4 29	5.49	7.09	7.38	9.09	10.47

Die beiden eingeklammerten Lokalzüge nach und von Zoppot verkehren nur Wochentags und werden in den Schulferien nicht abgelassen. e. hält nur zum Einsteigen, a. hält nur zum Aussteigen von Personen. * verkehren nur bis 15. September. ! Gemischter Zug.

Danzig-Hohenstein-Berent.

Danzig ab	7,34 Mrgs.	5,10 Nachm.
Hohenstein „	9,23 „	6,17 Abends
Berent an	12,01 Mtgs.	8,55 Abends
Berent ab	4,31 Mrgs.	5,53 Nachm.
Hohenstein an	6,58 „	8,20 Abends
Danzig an	7,45 „	10.08 Abends

Danzig-Simonsdorf-Tiegenhof.

Danzig ab	7,34 Mrgs.	12,49 Mtg.	8,04 Abds.
Simonsdorf „	9,38 „	2,35 Nm.	9,41 „
Tiegenhof an	10,50 Vorm.	3.47 „	10.53 Nch.
Tiegenhof ab	6,30 Mrgs.	11,55 Mtg.	7,7 Abds.
Simonsdorf an	7,40 „	1,05 „	8,17 „
Danzig an	9.38 „	3,05 Nm.	10,08 „

Berliner Fondsbörse vom 7. Juni.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung nicht dar. Auch hier bewegte sich der Verkehr bei großer Zurückhaltung der Speculation wieder in engen Grenzen. Im späteren Verlaufe der Börse trat eine kleine Befestigung hervor, ohne daß die Umsätze an Umfang wesentlich gewonnen hätten. Der Kapitalsmarkt erwies sich verhältnißmäßig fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere schwach lagen; namentlich zeigten sich russische Anleihen und Noten angeboten und matter. Der Privatdiscont wurde mit 2 % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien schwach und ruhig; Franzosen und Lombarden behauptet. Bankactien waren in den Kassawerthen ziemlich behauptet. Industriepapiere lagen schwach und ruhig, auch Montanwerthe abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,00
do. do.	3½	104,30
Konsolidirte Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	105,70
Staats-Schuldscheine	3½	101,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	101,80
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104 00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102 60
Pommersche Pfandbr.	3½	102,20
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,00
do. neue Pfandbr.	3½	102.00
Pomm. Rentenbriefe	4	107,75
Posensche do.	4	105,80
Preußische do.	4	105,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,30
Oesterr. Papier-Rente	5	86,40
do. do.	4⅕	73,10
do. Silber-Rente	4⅕	73,20
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,90
do. Papier-Rente	5	83,25
do. Goldrente	4	87,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,90
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	102,80
do. do. do. 1871	5	102 30
do. do. do. 1872	5	103.20
do. do. do. 1873	5	103,10
do. do. do. 1875	4½	100,60
do. do. do. 1880	4	91,90
do. Rente 1883	6	115,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,75
do. Rente 1884	5	101,75
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,60
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	63 60
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64 20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	97,60
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	5	93 00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	58,00
Italienische Rente	5	—
Rumänische Anleihe	6	107,90
do. fundirte Anl.	5	102,50
do. amort. do.	5	97,90
Türk. Anleihe von 1866	1	16,70
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,70
do. Rente	5	86,50
do. neue Rente	5	87,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	103,25
do. do. do.	3½	97,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,50
2. u. 4. Em.	5	104,10
2. Em.	4½	102,50
1. do.	4	97,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,60
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	—
do. do. do.	4½	111,70
do. do. do.	4	102,20
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G. C.	4½	103,50
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	99,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,75
do. do.	4½	107,00
do. do.	4	104,00
Poln. landschaftl.	5	63,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.90
Baier. Prämien-Anleihe	4	150,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	109,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	115.80
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	140,90
Oesterr. Loose 1854	4	120,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	325,50
do. Loose von 1860	5	125,50
do. do. 1864	—	313,50
Oldenburger Loose	3	135,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,50
Raab-Graß 100T.-Loose	4	110,20
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	178.00
do. do. von 1866	5	162,00
Ung. Loose	—	258,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	68,50	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	126.25	4½
Marienb.-Mlawk.St.-A.	69,10	3
do. do. St.-Pr.	118,50	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	106,40	6
do. St.-Pr.	123,25	5
Saal-Bahn St.-A.	52,10	—
do. St.-Pr.	119,80	5
Stargard-Posen	104,50	4½
Weimar-Gera gar.	27,00	—
do. St.-Pr.	98,50	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	83,25	4
Gotthardbahn	—	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	87,60	4¾
Lüttich-Limburg	29,20	—
Oesterr.-Franz. St.	104,40	3 70
† do. Nordwestbahn	82,00	4¼
do. Lit. B.	89,20	5
†Reichenb.-Pardub.	73,10	—
†Russ. Staatsbahnen	127,40	5
Russ. Südwestbahn	79 25	7,46
Schweiz. Unionb.	111,75	4½
do. Westb.	43,50	—
Südösterr. Lombard	52,90	1
Warschau-Wien	240,00	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106 50
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	87,60
do. do. Gold-Pr.	5	101,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84 60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,60
do. Elbthalb.	5	91,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	63,50
† do. 5% Oblig.	5	102,50
†Ungar. Nordostbahn	5	85,90
† do. do. Gold-Pr.	5	101,50
Brest-Grajewo	5	97,50
†Charkow-Azow rtl.	5	100,20
†Kursk-Charkow	5	100,20
†Kursk-Kiew	4	91.60
†Mosko-Rjäsan	4	93,75
†Mosko-Smolensk.	5	100,10
Rybinsk-Bologoye	5	92,75
†Rjäsan-Koslow	4	91,75
†Warschau-Terespol	5	101,30

Bank- und Industrie-Actien. 1888

Berliner Kassen-Verein	128,75	5⅓
Berliner Handelsges.	169,50	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98,00	5
Bremer Bank	105,75	3⅜
Bresl. Discontbank	111,75	6⅓
Danziger Privatbank	—	8½
Darmstädter Bank	165.50	9
Deutsche Genossensch.-B.	138 50	7½
do. Bank	170.00	9
do. Effecten u. W.	129,70	10
do. Reichsbank	132,00	5,40
do. Hypoth.-Bank	117,25	8¼
Disconto-Command.	231,00	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	90 00	—
Hamb. Commerz.-Bank	136 00	7⅓
Hannöversche Bank	116,60	4½
Königsb. Vereins-Bank	109.00	6
Lübecker Comm.-Bank	117,60	6½
Magdebg. Privat-Bank	121,10	4⁹/₁₀
Meininger Hypoth.-B.	102,60	5
Norddeutsche Bank	175 50	10
Oesterr. Credit-Anstalt	163,00	9,18
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	40,00	0
Posener Provinz.-Bank	117,10	5½
Preuß. Boden-Credit	128,10	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	150 30	9½
Schaffhaus. Bankverein	108.00	4
Schlesischer Bankverein	132,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,75	6½
Danziger Oelmühle	163 50	12
do. Prioritäts-Act.	145,10	10
Actien der Colonia	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	103,00	3
Deutsche Baugesellschaft	128 50	7
A. B. Omnibusgesellsch.	175,60	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	276 25	12⅗
Berlin. Pappen-Fabrik	120,50	—
Wilhelmshütte	112,75	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	102,50	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	122,50	—
Stolberg Zink	58.40	2½
do. St.-Pr.	132,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 7. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,35
do.	2 Mon.	2½	168,70
London	8 Tg.	2½	20.455
do.	3 Mon.	2½	20.38
Paris	8 Tg.	3	81,30
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4½	171,50
do.	2 Mon.	4½	170,85
Petersburg	3 Wch.	5½	209,60
do.	3 Mon.	5½	207,00
Warschau	8 Tg.	5½	210,70

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,25
Oesterreichische Banknoten	171,50
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	210,90

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 5¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innig geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der Rentier

Gustav Eßner

im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre, welches hiermit tief betrübt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11., von der Leichenhalle des alten Marienkirchhofs nach dem Salvatorkirchhofe statt.

Heute 5¾ Uhr Nachmittags endete der Tod die langen und bittern Leiden meiner inniggeliebten Mutter

Marie Stroloke,

geb. Methner.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden und Bekannten der Verblichenen schmerzerfüllt an

Fritz Stroloke.

Danzig, den 7. Juni 1889.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. d. Mt., 12 Uhr Mittags, von der Leichenhalle auf Heilige Leichnam aus, statt. (816

Die Beerdigung des Kaufmanns **Gustav Geiltz** findet nicht Sonntag Morgens um 8 Uhr, sondern Mittags 12 Uhr vom Trauerhause Hundegasse 21 nach dem neuen Marienkirchhofe statt.

Die Beerdigung der Frau Schiffskapitän-Wittwe Witt findet den 10. Juni, Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des alten Heiligenleichnam-Kirchhofs aus daselbst statt. (853

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachungen des unterzeichneten Gerichts in Nr. 17718 bezüglich der Firma **P. Wenss** und **P. Wienss Nachfolger** vom 1. und 3. d. Mts. werden dahin berichtigt, daß die Firma nicht P. Wiens Nachfolger, sondern

P. Wienß Nachfolger

heißt. (832

Tiegenhof, den 7. Juni 1889.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juni 1889 ist an demselben Tage die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns David Schendel ebendaselbst unter der Firma (834

D. Schendel

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 413 eingetragen.

Graudenz, den 6. Juni 1889.
Königliches Amtsgericht.

Loose

der Marienb. Pferde-Lotterie à 3 M.
der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing à 3 M.
der Rothen Kreuz-Lotterie à 3 M.
zu haben in der
Expedition der Danziger Ztg.

Marienburger Pferde-Lotterie Ziehung 15. Juni cr., Loose à M. 3,
Weimarsche Kunstausstellungs-Lotterie, Hauptgew. M. 20 000, Loose à M. 1,
Loose der Elbinger landwirthschaftl. und gewerbl. Ausstellungslotterie à M. 3.
Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M. 10 000. Loose à M. 1 bei

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Der Verkauf der Marienburger Pferde- und Weimar-Loose wird bald geschlossen.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

0,70 incl. Flasche,

offerirt (854

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Gebrauchte Dampfmaschinen,

2—20 Pferdekraft,
Drehbänke, Bohrmaschinen, Dampfkessel, Wellenleitungen und Riemenscheiben hält Lager (204

Emil A. Baus,

7, Gr. Gerbergasse 7, neben d. Feuerwehr.

Schellmühler Spargel,

I. Sorte 50 Pf., II. Sorte 25 Pf. per Pfund, bei Herrn Gustav Heineke, Hundegasse, 1. Damm 7 und in der Anckeschen Wein-Handlung, Hundegasse. (791

Paul Genschow.

Rasirmesser

vorzügl. Qualität, fein hohl geschliffen, von 2 M an, u. Rasirmesser-Streichriemen empfehlen

W. Krone u. Sohn,
Holzmarkt 21. (850

Pianino, ganz vorzüglich, billigst Jopengasse 56, 2 Treppen.

Mauersteine

jedes Quantum hat wieder abzugeben

H. Goeldel,
Zoppot. (689

Gelegenheitsgedichte

ernsten u. heit. Inhalts werd. angef. Baumgartschegasse 34, III.

Zu Pfingsten!

Wanderungen durch die sogen. Kassubei und die Tuchler Haide

von
Karl Pernin.

Mit einer Orientierungskarte.
Dauerhaft gebunden. Preis 2 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Erdbeerbowle, à Flasche 1 M., empfiehlt die Weinhandlung **C. H. Kiesau.**

Am heutigen Tage verlege meine Geschäfte von der Jopengasse 9 nach der Hundegasse 100 und führe dieselben in unveränderter Weise fort. Dem hochverehrten Publikum für das mir so überaus reichlich erwiesene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir solches auch ferner erhalten zu wollen und wird es nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, streng gewissenhaft, prompt und billig zu bedienen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Frau H. Kuhn, Hundegasse 100.

Danzig, den 8. Juni 1889. (814

Heute traf in 12 Tagen bereits die zweite Sendung des weltberühmten

Münchener Kindlbräu

hier ein und offerire dasselbe unter coulantesten Bedingungen allen Consumenten.

General-Agent f. Münchener Kindlbräu
Georg Möller, Brodbänkengasse 48,

Keller und Expedition: Wollwebergasse 6.
Haupt-Ausschank im „Luftdichten", Hundegasse 110 und Café Becker, Langgasse 30. (842

Sommer-Pferdedecken und Chabracken

empfiehlt in größter Auswahl, zu billigsten Preisen

P. Bertram,

Decken-, Pläne- und Säcke-Fabrik,
Milchkannengasse 6. (837

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß während des Sommers Sonntags mein Geschäft von 2 Uhr ab geschlossen bleibt.

Carl Studti.

Matjesheringe und Appetitsild

empfiehlt
E. F. Sontowski.

Die
General-Agentur

einer ersten ausländischen **Lebensversicherungs-Gesellschaft**

für Westpreußen — Domizil Danzig — ist vakant. Nur Bewerber mit allerbesten Referenzen werden ersucht, ihre Offerten unter Nr. 824 an die Expedition dieser Zeitung gelangen zu lassen.

Absatzferkel

der großen Yorkshire-Race, verkäuflich in Gr. Kleschkau bei Gr. Trampken. (863

Frische große und mittel

Krebse

zu Marktpreisen kl. Mühlengasse 7—9 parterre links. (862

Echte Tannin-Pomade

zur Haarwuchs-Beförderung

verhindert die Schinnbildung, verstärkt dünnen Haarwuchs u. bewährt sich speciell bei beginnendem Ausfall des Haares nach erschöpfenden Krankheiten, sowie angreifenden Medicin-Kuren. Der Erfolg nach fortgesetzter Anwendung hat nie gefehlt.

Depot in Danzig allein bei

Hermann Lietzau,

Apotheke zur Altstadt, Drogerie- u. Parfümerie
Holzmarkt. (847

Lieferanten von Milch

auf jeden Posten dauernd bei kontraktlichem Abschluß gesucht.

Näheres unter Nr. 857 in der Expedition dieser Zeitung.

Kefir

aus echt kaukasisch. Pilz nach dem russisch. Original-Verfahren bereitet, sowie echte

trockne Kefirpilze

zur Selbstbereitung, direct bezogene Prima-Qualität, empfiehlt zu kaufmännischen Preisen (846

Hermann Lietzau,

Apotheke und Droguerie.

Kartoffeln 1—2000 Ctr. zu verkaufen in Barnewitz bei Oliva. (841

6- und 12pferdige

Dampfmaschinen

mit Kessel billigst zu verkaufen

C. G. Springer, Danzig,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Guter Fahrweg nach

Brösen,

der Weg ist ausgebessert.

W. Pistorius Nachfl.

Die Geschäftslokale sowie die Mineralwasser-Fabrik der

Adler-Droguerie

Gr. Wollwebergasse 2

sind in den Sommermonaten Sonntags Nachm. von 2 Uhr ab geschlossen.

Robert Laaser,
864) Apotheker.

Deckfähige Eber

der großen englischen weißen Vollblutrace (sog. Yorkshire) fast alle von prämiirten oder importirten Eltern stammend, verkauft,

250 junge, starke Kammwollmutterschafe

zur Zucht kauft

Montû,

Gr. Saalau bei Straschin.

Feinster Schleuder-Honig sowie auch Leck-Honig wird gekauft. Offerten mit Angabe des Quantums unter 601 erbeten.

Ein eis. Geldschrank ist billig zu verk. Matzkauschegasse 10.

Beste rothe

Speise-Kartoffeln

offerirt pro Centner M. 1,60.
Kochproben werden unentgeltlich verabfolgt.

Oskar Thiele,

Danzig,
am Brausenden Wasser 4.
(580

Ein noch gut erh. Selbstfahrer wird zu kauf. gesucht. Von wem sagt die Exped. d. Ztg. (704)

„Villa Flora", Elbing, Aeuß. Georgendamm Nr. 11, vis-à-vis dem Bahnhofe, schönstes Etablissement, großartige Fernsicht, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum.

Speisen und Getränke in großer Auswahl und Güte zu civilen Preisen. (823

Erststellige Hypotheken-Kapitalien

zu 3¾ % Zinsen und ½ % Amortisation werden von einem größ. Institut ausgeliehen. Bei Realisirung des Darlehns, die auf Wunsch sofort geschehen kann, kommt die volle Valuta zur Auszahlung. Etwa Reflektirende werden ersucht, ihre Adressen in der Expd. d. Blattes u. Nr. 829 niederzulegen.

Ein erfahrener Kaufmann, 45 Jahre alt, möchte sich mit 20 000 M an einem Geschäft betheiligen.

Adressen unter Nr. 802 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Die Restauration

gr. Stern

in der königlichen Forst, auf dem Wege von Zoppot nach Taubenwasser-Espenkrug empfiehlt sich dem den Wald besuchenden hochgeehrten Publikum.

NB. Am ersten Pfingstfeiertage Eröffnung der Zoppoter Pferdebahnlinie vom Fuße der Königshöhe bis zur Forst. (694

Für e. alleinst., gesunde u. kr. Beamtenw. m. den best. Empf. wird Stellung als Vertreterin der Hausfrau bei einem gebildeten, älteren Herrn gesucht. Näheres Mattenbuden 6, 2 Tr. (497

Seebad und Kurort Westerplatte.

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer sind preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Inspector Bruchmann, Birken-Allee 4, Westerplatte.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (861

Die Eröffnung des

Café Central

zu Morgen, Sonntag, den 9. Juni cr., beehrt sich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen. (855

A. Rohde.

Tivoli. Danzig.

Heumarkt, vis-à-vis dem Hohen Thor.

Ersten, zweiten Pfingstfeiertag u. folgende Tage, Abends 7 Uhr:

Grosses Concert

des einzig in Europa dastehenden **Mechanischen Militair-Musik-Werkes,** von 22 Automaten dargestellt.

Eintrittspreis für Erwachsene 30 ₰, Kinder 10 ₰, (Schnittbillets von 9 Uhr ab 20 ₰).
Vorverkauf zum ermäßigten Preis von 25 ₰ in der Cigarrenhandlung des Herrn R. Martens, am hohen Thor.

Hochachtungsvoll
858) Hugo Schwarzkopf.

Sämmtl. Liqueure

in feinster Qualität offerirt

Die Dampf-Liqueur-Fabrik von

Julius v. Götzen,

Hundegasse Nr. 105. (854



Stopf-, Breit-, Spitz- und Kreuz-Hacken,

Gußstahl,
Stein-, Putz- und Kleinschläghämmer,
Brechstangen, Bohrstahl
empfehlen billigst unter Garantie,

Feldbahnen
kauf- auch miethsweise
(auch gebrauchtes Material)

Ludw. Zimmermann Nchf., Danzig,
Fischmarkt 20/21. (6687

Rob. Sandkamp, Danzig,
Hinter dem Lazareth 10,

für hiesige Gegend alleiniger Vertreter der

Dachpappen-Fabrik J. Pietschmann, Bromberg,

erlaubt sich zur begonnenen Bausaison die altbewährten Fabrikate dieser Firma als da sind: Dachpappen in allen Preislagen, Klebepappe, Klebemasse, Dachlack, Holzcement, sowie alle sonstigen Dachdeckungsmaterialien in bekannter vorzüglichster Qualität angelegentlichst zu empfehlen.

Dacheindeckungen jeder Art, in Dachpappe, Dachschiefer, als Holzcement oder als Schieferdach, sowie Asphaltirungen und sämmtliche Arbeiten der Bauklempnerei werden unter Garantie ausgeführt und stehen Prima-Referenzen von Behörden und Privaten zu Diensten.

Geneigte Aufträge nimmt entgegen

Rob. Sandkamp,
3839) Hinter dem Lazareth 10.

Dampfbootfahrt Danzig — Neufahrwasser.

Während der Feiertage werden sämmtliche Dampfer unserer Gesellschaft im Betriebe sein und es folgt ein Boot dem anderen, sobald das vorhergehende gefüllt ist. Letzte Fahrt von Neufahrwasser 11 Uhr.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (860

Photogr.-artist. Atelier

von (793

Gottheil und Sohn.

Neuer Einrichtungen wegen, bleibt unser Atelier für Aufnahmen während der beiden Feiertage geschlossen.

Verkaufs-Offerte.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns C. Philipowski, in Firma R. T. Angerer, gehörige Lager von

Leinenwaaren und Wäsche,

taxirt incl. Utensilien auf M 43 368,75, soll bei angemessenem Gebote schleunigst im Ganzen veräußert werden.

Reflektanten belieben sich wegen Besichtigung und alles Näheren beim Unterzeichneten, Hundegasse 77 II, zu melden, woselbst Bietungstermin am

20. cr., Nachmittags 4 Uhr,

stattfindet. (Caution M 6000.)

Danzig, den 8. Juni 1889. (845

Eduard Grimm.

Deutsche

Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1888 wurden versichert 21 600 Knaben mit M 25 600 000 Kapital. — Status Ende 1888: Versicherungs-Kapital M 112 000 000; Jahreseinnahme M 6 600 000; Garantiemittel M 20 000 000, Invalidenfonds M 129 000; Dividendenfonds M 628 000. Prospecte etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. (747

Reelles Heirathsgesuch.

Für einen jungen, gebildeten Landwirth (sehr angenehme Erscheinung), Besitzer eines erst vor Kurzem mit bedeutender Anzahlung gekauften schönen Gutes, wird durch einen seiner älter. verheirath. Freunde eine passende Parthie gesucht. Behufs Verbesserung des Gutes würde ein Vermögen von ca. 50 000 M erwünscht sein, welches hypothekarisch sicher gestellt werden könnte. Damen, Eltern oder Vormünder, welche diesem ernst gemeinten Gesuch näher zu treten geneigt sind, werden ersucht, ihre Adressen sub 807 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Diskretion selbstverständlich und als Ehrensache betrachtet.

Räucherlachs und Räucher-Landschinken

empfiehlt (818

E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

Eine Jungfer,

perfekt im Schneidern, Wäschenähen, Glanzplätten und Frisieren, zum 1. Juli gesucht.

Schriftliche Meldungen u. 692 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie für das kalte Buffet kann sich melden Ostseebad Brösen bei (821

W. Pistorius Nachfl.

Für mein Colonialwaaren- u. Schankgeschäft suche p. 1. Juli einen jüngeren, ordentlichen und tücht. Commis, katholisch. Off. u. 851 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Es wird zum sofortigen Antritt ein junger Commis als

Reisender gesucht.

Adressen unter Nr. 710 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Buchhalter u. Correspondent

von einem hiesigen größ. Compt. der Materialwaaren-Branche zum 1. Juli cr. gesucht. Mit guten Referenzen vers. Herren bel. ihre Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. pers. Verhältn. u. 838 in d. Exp. d. Zeitung niederzulegen.

Ein mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertrauter,

junger Mann,

welcher bisher in einem Colonialwaaren- u. Assekuranz-Geschäft thätig war u. gute Zeugn. u. Empfehlungen besitzt, sucht Stellung in einem größeren

Manufakturwaar.-Geschäft

bei geringem Gehalt jedoch muß demselb. Gelegenh. geboten werd., den Detail-Verkauf auszulernen.

Offerten u. 835 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Jüng. herrschaftliche Köchinnen und Stubenmädchen empfiehlt J. Dau, Heilige Geistgasse 99.

Empfehle rüstige Kinderfrauen für Danzig u. außerhalb mit guten Zeugnissen. (866
J. Dau, Heilige Geistgasse 99.

Gr. Wollweberg. 1 ist 1 ger. Lagerkeller sofort zu vermieth. Näheres Ankerschmiedegasse 9.

Zoppot, Seestraße 7, ist die obere herrschaftl. Wohnung möblirt zu vermiethen. Preis 600 M für d. Saison, auch einzelne Zimmer von 2 M pro Tag, 50 M Saison. (820

Weidengasse 32 ist eine herrsch. Wohnung, neu u. fein dekor., best. aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, von sogleich oder später billig zu vermiethen. (733

Meine Goldstraße 355 belegene

Parterre-Wohnung

nebst großer Kellerei, zur Anlage einer Bäckerei oder eines Bierverlages geeignet, ist zum ersten October cr. anderweit zu vermiethen. (844

J. F. Koch, Stolp in Pomm.

Zoppot.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern ist Schulstraße 7 zu vermiethen. (658

Müller-Innung

zu Dirschau.

Das diesjährige Quartal findet am 17. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, im Lokale „Zum Deutschen Kaiser" in Dirschau statt. (810

Rexin, Obermeister.

Verein für Handlungs-Commis von **1858,**
Hamburg, Deichstraße 1 I.
Monat Mai 1889.

293 Bewerber wurden placirt.
895 Aufträge blieben ultimo schwebend. (828

„Reuter-Club."

Dingsdag Abend Tausamenkunft bi Ludwig, Halfe Allée.

Sommertheater in Zoppot, Victoria-Hotel.

Sonntag, den 9. Juni cr.: Eröffnungs-Vorstellung. Novität: Cornelius Voß. Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Montag, den 10. Juni cr.: Novität! Mein Herzensfritz. Posse mit Gesang in 3 Acten (vier Bildern) von W. Mannstädt und H. Wilken.

Dienstag, den 11. Juni cr.: Novität! Der liebe Onkel. Schwank in 4 Aufzügen von Rudolph Kneisel.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
804) Die Direction.

Thierfeld's Hôtel, Oliva.

Besitzer Eugen Deinert.

Nachdem die Lokalitäten und der Garten vollständig renovirt, erlaube ich mir obiges beliebte Etablissement in freundliche Erinnerung zu bringen, unter der Zusicherung daß Speisen und Getränke ausgezeichnet sind.

Civile Preise. Aufmerksame Bedienung. (8701

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

An den Pfingstfeiertagen:

Großes Concert.

354) C. Theil.

Kurhaus Westerplatte.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

Große Militair-Concerte,

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regiments Nr. 128 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Recoschewitz.

Anfang 4 Uhr. — Entree 25 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
Passepartouts und Abonnementsbillets haben Giltigkeit.

H. Reißmann.

Dienstag, den 11. Juni und folgende Tage: Große Militair-Concerte im Abonnement. Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.

Zum Höcherl-Bräu.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juni cr.
An den beiden Pfingstfeiertagen,

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Pionier-Bataillons (Fürst Radziwill) unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Fürstenberg.

Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pf.
Ferdinand Führer.

Café Nötzel.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage.
Großes Garten-Concert.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
Anfang 4 Uhr. Entree a Person 15 ₰.

Gleichzeitig empf. meine Salons zu Hochzeiten u. Privatgesellschaften. Im Garten ca. 2000 Sitzplätze.

Kaffeehaus zur halben Allee.

Sonntag, den 9. und Montag, 10. Juni cr.:
(Pfingsten 1. u. 2. Feiertag.)

Großes Früh-Concert

ausgeführt von der Capelle des Grenad.-Rgts. König Friedrich I. unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.
809) Max Kochanski.

NB. Dienstag, 3. Feiertag:
Großes Garten-Concert.

Link's Etablissement,

Olivaerthor 8.
Dienstag, den 11. Juni cr., am 3. Pfingstfeiertage:

Großes Concert

ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artill.-Rgts. Nr. 16 unter Leitung ihres Kapellmstrs. Herrn A. Krüger. (808
Anfang 6 Uhr. Entrée 10 ₰.

Spechts Etablissement

Am 1. und 2. Feiertage:

Großes Concert,

ausgef. v. d. Kap. d. 1. Leib-Hus. Regts., unter pers. Leit. d. Herrn R. Lehmann. (8896
Anf. 4 Uhr. Entr. 15 ₰ Kinder fr.
Dampfer v. 12 Uhr halbstündl.

Seebad Brösen.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Großes Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Art.-Regts. Nr. 16 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn A. Krüger.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
Sämmtliche Züge halten auf der Haltestelle Brösen.
Die Züge fahren vom Hohethor-Bahnhof Nachmittags 1,53, 3,50, 5,20 Min.

Kulling.

Kurhaus Zoppot

Pfingstsonntag und Pfingstmontag cr.

Großes Concert,

ausgeführt von der Zoppoter Kurkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters C. Riegs.

Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 4½ Uhr.
Entre 50 ₰ pro Person.
Kinder frei!
Familienbillets (3 Personen) 1 M sind im Vorverkauf in der Conditorei bei Fräulein Gollmann in Zoppot zu haben. (731

Schulz's Hotel, Zoppot,

Table d'hôte präcise 1½ Uhr à Couvert M 2,25, im Abonnement M 2.
Menagen: 3 Gänge M 1,50,
5 - - 2,00.

Empfehle besonders außer dem Hause:
Kalte und warme Schüsseln, Fisch-, Krebs- und Hummermayonnaisen, Fricassée von Huhn oder Fisch, verschiedene Sorten Eis, sowie lebende Fische etc.

285) Hochachtungsvoll
M. Schulz.

Café zur Mühle.

Steinfließ,
vis-à-vis der Villa Stolzenfels, 20 Minuten von Zoppot, empfiehlt dem werthen Publikum seinen Garten und Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. (256

Dienstag, den 11. d. M. findet bei mir die General-Versammlung der Herren Lehrer der Danziger Höhe statt, auf Wunsch derselben sind meine Gartenlocale nebst Garten für jeden Nichtbetheiligten geschlossen. (706

L. Lentz, Kahlbude.

Ach, daß Gedanken Schutzgeister wären, mit ihren Flügeln ein geliebtes Leben zu beschirmen!

Sammlung für die Ferien-Colonien.

Stadt- und Kreis-Gerichtsrath a. D. Thiele 5 M, B. Kabus 30 M, Claaßen-Wisiorken 10 M, Frau Dr. Heidfeld 10 M, A. J. 3. 10 M, Dr. Liévin 5 M, J. M. W. 3 M, Dr. Ottomar Jantzen 10 M. Zusammen 83 M.

Expedition der Danziger Zeitung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.